

Naturwissenschaftliche und Medizinische Arbeiten aus den Instituten und Kliniken der Universität Innsbruck 1945—1949

Angeführt werden Arbeiten, welche bereits veröffentlicht sind oder im Manuskript (Ms.) abgeschlossen vorliegen. Soweit bei letzteren Drucklegung nicht in naher Aussicht steht, sind Inhaltsangaben beigelegt, wenn solche von den Instituten beigelegt wurden.

Anordnung: I. Medizinische Fakultät a) Institute, b) Kliniken. II. Philosophische Fakultät. Innerhalb dieser Gruppen sind die Institute (Kliniken) nach dem Personal-Standesverzeichnis der Universität gereiht, innerhalb der Institute (Kliniken) die Autoren, nach dem Instituts- (Klinik-) Vorstand, alphabetisch. Einige wenige Institute (Kliniken) sind der Einladung, Verzeichnisse zu senden, nicht nachgekommen, ihre Arbeiten konnten daher nicht angeführt werden.

I. Medizinische Fakultät

a) Institute

Anatomisches und Histologisch-Embryologisches Institut

Prof. Dr. G. Sauser: Die Anatomie des Gustinus Ambrosi. Forschungen und Forscher der Tiroler Ärzteschule, Bd. 1 (1945—1947). — Siegmund Schumacher †. Wr. klin. Wschr., 61. Jg. (1948), H. 3. — Von der medicohistorischen Potenz anatomischer Namen. Wr. Beitr. z. Gesch. d. Med., Bd. 2, Festschrift zum 80. Geburtstag Max Neuburgers. Maudrich-Wien, 1948. — Das Strukturproblem in Chemie und Morphologie. Tyrolia Innsbruck, 1945. — Bioquanten. Tyrolia Innsbruck, 1945. — Wert und Würde des menschlichen Leibes. Jahrbuch der internationalen Hochschulwochen des Österreichischen College 1946. — Die Geburt des ärztlichen Ethos aus dem Geiste der Anatomie. Rektoratsrede 1948/49 (im Druck).

Franz Enzinger u. Liesl Sander: Über eine Varietät des Nervus obturatorius. Forschungen und Forscher der Tiroler Ärzteschule, Bd. 2 (1948—1950) (im Druck).

Dr. F. Halberg: Arbeitskreis Medizin. Jahrbuch der Internationalen Hochschulwochen des Österreichischen College 1946. — Über Anwendungsarten des Penicillins. Kritik einer Kombinationstherapie Penicillin-Pitressin. Med. Rundschau 1947, H. 3. — Neue Fortschritte in der Medizin im Spiegelbild einer Vortragsreihe der Unitarischen Ärztemission der Weltgesundheitsorganisation. Europ. Med. Rundschau 1948, H. 10.

Dr. H. Kirchmair: Professor Dr. Gustav Giemsa. Wr. klin. Wschr., 60. Jg. (1948), H. 32. — Die Giemsa-Färbung (Azur-Methylenblau-Eosin-Färbung). Forschungen und Forscher der Tiroler Ärzteschule, Bd. 2 (1948—1950; im Druck).

Dr. F. Müller (gem. m. E. Ruckenstein): Untersuchungen über die anatomischen Grundlagen für die Entstehung der Zenkerschen Divertikel. Forschungen und Forscher der Tiroler Ärzteschule, Bd. 1 (1945—1947).

Dr. E. Olbrich: Vom physiologischen und pathologischen Nabelschnurbruch menschlicher Feten. Forschungen und Forscher der Tiroler Ärzteschule, Bd. 1 (1945—1947). — Bändern mit schrägem Messer. Ztschr. „Mikroskopie“, Bd. 2 (1947). — Patella emarginata — Patella partita. Forschungen und Forscher der Tiroler Ärzteschule, Bd. 2 (1948—1950; im Druck).

Dr. P. Stuefer: Vergleichend-anatomische Betrachtungen zum „Ascensus medullae spinalis“. Forschungen und Forscher der Tiroler Ärzteschule, Bd. 1 (1945—1947).

Dr. P. Wilflingseder: Über die Bedeutung der Zellkerngrößen beim Kropf und im besonderen beim Adenom. Forschungen und Forscher der Tiroler Ärzteschule, Bd. 1 (1945—1947). — Karyometrik. Ztschr. „Mikroskopie“, Bd. 3 (1948).

Physiologisches Institut

Prof. Dr. F. Scheminzky: Gewebsstruktur und Funktionsbeeinflussung, Wien. klin. Wschr. 1947, Nr. 19. — Probleme der balneologischen Forschung. Med. Rundschau (Innsbruck) 1947, Nr. 3. — Elektrische Betäubung und elektrische Narkose, Experientia 3, 1947. — Über die „zentral-unsymmetrische“ Wirkung des Pervitins im Stromdosis-Versuch nebst Bemerkungen über „zentral-unsymmetrische“ Wirkungen überhaupt. Wien. Z. inn. Med. 28, 1947. — Wirkungsprüfung zentral-lähmender und zentral-erregender Stoffe auf elektrophysiologischer Grundlage („Stromdosis-Verfahren“). Aus „Forschungen und Forscher der Tiroler Ärzteschule 1945/47“. Univ. Innsbruck, 1947. — Depolarisation als Ursache der Nachwirkungen bei Galvanonarkose, beim galvanischen Krampf sowie beim Physiologischen Elektrotonus am peripheren Nerven. Pflügers Arch. 249, 59, 1947. — Optische Schwingungsaufzeichnung mit der Contax auf laufendem Film. Radiorundschau (Wien) 2, 1947. — Behelfsmäßige Mikrophotographie durch das Kameraobjektiv hindurch. Mikroskopie 2, 1947. — Ernst Theodor v. Brücke. Almanach Akad. Wiss. Wien, 1947. — Photographie eines Perlschnurblitzes (gemeinsam mit F. Wolf). Sitz.-Ber. Akad. Wiss. Wien, Math.-naturw. Kl., Abt. IIa, 136, XX, 1948. — Physiologie und Allgemeinmedizin, Wien. klin. Wschr. 60, XX, 1948. — Galvanonarkose, galvanischer Krampf und die Frage der „funktionellen Polarität“. Experientia 4, 1948. — Über einen Fall von sog. „willkürlicher“ Beeinflussung der Pulsfrequenz mit Betonungsumkehr der Herztöne. Wien. klin. Wschr. 60, 1948. — Photographie des Fluoreszenzspektrums schwacher oder millimeterkleiner Leuchten. Spectrochimica Acta 3, 1948. — Sind Vorschriften für Heilquellen-Analysen zweckmäßig? Z. f. physik. Therapie usw. 1, 1948. — Die Echo-Felswand in Badgastein. Badgasteiner Badeblatt 1948, Nr. 15. — Über die „Musik“ der Tiere. Österr. Musikz. 3, 1948. — Kontraststeigerung bei Photo-Aufnahmen rot getönter Hautveränderungen. Z. f. physik. Therapie usw. 1, 1948.

Dr. H. J. Arthmeier: Die Beeinflussung von Wachstum, Altern und Degeneration der Ferrocyanpufferzelle durch Fremdstoffe. Z. f. physik. Therapie usw. 1, 1948. — Die Beeinflussung der Ferrocyanpufferzelle durch Fremdstoffe. Z. f. physik. Therapie usw. 1, 1948.

Dr. W. W. Dietz, Dr. F. J. Ebert u. Dr. H. W. Rummel: Zur Methodik der galvanischen Durchströmung des menschlichen Körpers. Z. f. physik. Therapie usw. 1, 1948.

Dr. W. Haberlandt u. Dr. V. Magun: Die Abhängigkeit der „Treppe“ von der Reizdauer beim Herzmuskel. Österr. Zool. Z. 1, 1947.

Dr. B. Miller: Nachweis interpolärer Veränderungen am Nerven bei elektrischer Durchströmung. Österr. Zool. Z. 1, 1947.

Dr. F. Roller: Nachweis der zentral-dämpfenden Wirkung von Aneurin mit dem Stromdosisverfahren. Wien. Z. inn. Med. 28, 1947. — Der Antagonismus Acetylcholin-Aneurin (zugleich ein Beitrag zur Darstellung zentraler antagonistischer Wirkungen mit dem Stromdosis-Verfahren). Wien. Z. inn. Med. 28, 1947.

Priv.-Doz. Dr. H. Schröcksnadel: Die Eupaverinwirkung auf den Blutdruck beim Menschen (gem. m. K. Waltinger). Z. Kreislaufforschung 37, 1948. — Die reflektorische Beeinflussung des Kreislaufes durch den Ramus auricularis nervi vagi. Wien. Z. inn. Med. 29, 1948. — Haptische Täuschungen bei der Dickenbeurteilung eines Gegenstandes. Wien. Z. Philos., Psychol. u. Pädagog. 81, 1948. — Über einen neuen Regulationsmechanismus zur Koordination von Atmung und Kreislauf. Wien. klin. Wschr. 61, 1949. — Zur Ätiologie der auskultatorischen Lücke. Erscheint in Wien. Z. inn. Med. — Der gegenwärtige Stand des medizinischen Föhnproblems. Erscheint in „Welt, Wissen und Fortschritt“, Verlag Universum, Wien. — Die vasomotorische Komponente beim Aschnerschen Bulbusdruckversuch. Erscheint in Z. Kreislaufforschung. — Über die Wahrnehmung von Raumrichtungen durch die Haut. Erscheint in Wien. Z. Philos., Psychol. u. Pädagog. — Wo liegen die Grenzen sportlicher Höchstleistungen? Erscheint in „Leibesübungen und Leibeserziehung“ (Wien). — Ein einfaches Verfahren zur fortlaufenden Aufschrift des nach Moritz-Tabora ermittelten Venendruckes. Erscheint in „Forschungen und Forscher der Tiroler Ärzteschule“, Univ. Innsbruck. — Die fortlaufende Blutdruckschreibung nach Wagner als kreislaufanalytische Untersuchungsmethode. Erscheint in „Forschungen und Forscher der Tiroler Ärzteschule“, Univ. Innsbruck. — Die physiologischen Grundlagen der Atemtherapie bei Kreislaufferkrankungen. Erscheint in Z. f. physik. Therapie usw. — Über die Zuverlässigkeit der üblichen Blutdruckmessung beim Menschen. Erscheint in Arch. Kreislaufforschung. — Einfache Maßnahmen zur Vermeidung physiologisch bedingter Fehlerquellen bei der üblichen Blutdruckmessung. Erscheint in Z. f. physik. Therapie usw. — Zur Herzfunktionsprüfung durch Bestimmung des Atemanhaltevermögens (gem. m. O. Forcher-Mayr). Erscheint in Wien. klin. Med. — Über ein einfaches Verfahren zur Bestimmung der Tiefenschärfe. Erscheint in Wien. Z. Philos., Psychol. u. Pädagog.

Priv.-Doz. Dr. Th. Wense: Gustav Bayer. Wien. klin. Wschr. 1947, Nr. 44. — Die Wirkung des Thermalwassers von Badgastein auf die Sparteinvergiftung der weißen Maus. Z. f. physik. Therapie usw. 1, 1948. — Menschenflug in den Weltraum, eine medizinische Betrachtung. Aus „Weltraumfahrt-Utopie?“, Verlag Natur u. Technik, Wien 1948. — Der Kreislauf des Menschen bei Abschnürung von Glied-

maßen. Z. Kreislaufforschung 37, 1948. — Die Wirkung des Adrenalins auf das Wachstum von Säugetieren. Pflügers Arch. 251, 1949. — Betrachtungen zur Ernährungslage. Med. Rundschau (Innsbruck) 1949, Nr. 17. — Die Wirkung des Thermalwassers von Badgastein auf die Oxydation des Adrenalins in vitro. Erscheint in Z. f. physik. Therapie usw. — Mensch und Weltraumflug. Erscheint im Verlag Universum, Wien. — Die Wirkung des Thermalwassers von Badgastein auf die Motorik der weißen Maus. Erscheint in Pflügers Arch. — Die Lehrkanzel für allgemeine und experimentelle Pathologie in Innsbruck. Erscheint in „Forschungen und Forscher der Tiroler Ärzteschule“, Univ. Innsbruck. — Die Geschichte des Physiologischen Institutes der Universität zu Innsbruck (gem. m. F. Scheminzy). Erscheint in „Forschungen und Forscher der Tiroler Ärzteschule“, Univ. Innsbruck. — Die Nebenniere. Erscheint im Handbuch der Biologie und Pathologie des Weibes. Verlag Urban u. Schwarzenberg, Wien.

Medizinisch-Chemisches Institut

Prof. Dr. R. Stöhr: Beitrag zum Stoffwechselproblem der Umwandlung von Fett in Kohlehydrate. Erschienen in Forschungen und Forscher der Tiroler Ärzteschule 1945/47, Sieglbauer-Festschrift. — Zur Frage der Glykoneogenie im Organismus. Erschienen in Wien. klin. Wschr. 1948, Nr. 41. — Nachkriegsverhältnisse im Spiegel gerichtlich-chemischer Untersuchungen. Beiträge zur Gerichtlichen Medizin (im Druck). — und Dr. F. Scheibl: Molekulargewichtsbestimmung der Basen organischer Pikrate durch kolorimetrische Pikrinsäurebestimmung. Bd. 2 der Forschungen und Forscher der Tiroler Ärzteschule (im Druck). — und Prof. Dr. F. J. Holzer: Eine Massenvergiftung von Schafen durch das Unkrautvertilgungsmittel Natriumchlorat (Natrium chloricum, NaClO_3). Erscheint in einer veterinärmedizinischen Zeitschrift.

Dr. H. Leubner und Dr. F. Gabl: Grundlagen und Wirkungsweise der Lävulose-therapie. Wien. Z. f. inn. Med. 29, 1948.

Pathologisch-anatomisches Institut

Prof. Dr. F. J. Lang: Die Gliedmaßendystrophie (Sudecksches Syndrom). Brun's Beiträge z. klin. Chirurgie, Bd. 176, 1945. — und Dr. H. Gögl: Pathologische Anatomie der Eierstockgeschwülste. Biologie und Pathologie des Weibes, Verlag Urban und Schwarzenberg, Wien, 1949. — und Prof. Dr. R. Priesel: Über Chondrodysplasia (Chondrodystrophia) calcificans congenita. Forschungen und Forscher der Tiroler Ärzteschule 1945/47, Festschrift für Prof. Dr. F. Sieglbauer.

Dr. H. Gögl: Pathologisch-anatomische Untersuchungen über Leberzirrhose bei Säuglingen und Kleinkindern (infantile Leberzirrhose) mit endemischer Häufung. Wien. Beiträge z. Kinderheilkunde, Bd. 1, 1947. — Mehrfache seltene Mißbildungen bei einem Säugling. Österr. Z. f. Kinderheilkunde u. Kinderfürsorge, Bd. I, H. 1, 1947. — Die tumorbildende chronische Entzündung des Warzenhofes (Areolitis chronica). Wien. Med. Wschr. 1948, Nr. 3/4. — Zur Frage der Arrhenoblastome,

Z. Der Krebsarzt, 1948, H. 5. — Das Psammo-Osteoid-Fibrom der Nase und ihrer Nebenhöhlen. Monatsschr. f. Ohrenheilkunde u. Laryngo-Rhinologie, 1949, H. 1. — Konkordantes Karzinom bei eineiigen Zwillingen. Wien. Med. Wschr., 1949. — Neue Befunde beim Granuloma gangraenescens. Z. f. Hals-, Nasen- u. Ohrenheilkunde, 1949.

Dr. M. J. Halhuber und Dr. J. M. Kapferer: Über ein Endothelsarkom im Vorhof des linken Herzens. Cardiologia, Internat. Archiv f. Kreislaufforschung, Vol. XIII, 1948.

Dr. K. Inama: Über ein hypernephroides Karzinom der Leber. Z. Der Krebsarzt, 1948, H. 4.

Dr. E. Kammerer: Über ein metastasierendes malignes Rhabdomyom des linken M. psoas, Z. Der Krebsarzt, 1948, H. 2.

Dr. Helene Kwerch: Magenvolvulus im Säuglingsalter und Relaxatio diaphragmatica congenita. Österr. Z. f. Kinderheilkunde u. Kinderfürsorge, 1949. — Zur Kenntnis der Sonderformen der Chondrodysplasia (Chondrodystrophia) foetalis, im besonderen der Chondrodysplasia calcificans congenita. Österr. Z. f. Kinderheilkunde u. Kinderfürsorge, 1949.

Dr. H. B. Lang: Das Lymphangiocystofibroma uteri. Wien. Med. Wschr. 1948, Nr. 11/12. — Die sogenannte Infracolliculäre Urethralstenose. Österr. Z. f. Kinderheilkunde u. Kinderfürsorge, Bd. I, 1948, H. 4. — Die Arthropathia deformans des Daumensattelgelenkes. Forschungen und Forscher der Tiroler Ärzteschule, 1949. — und Dr. G. Rhomberg: Benignes plasmocytäres Granulom der Schilddrüse (Chronische plasmazelluläre Thyreoiditis). Wien. Beiträge z. Gerichtl. Medizin, 1949. — und Dr. H. Zierhut: Retothelsarkomatose bei einem 7 Jahre alten Kind. Österr. Z. f. Kinderheilkunde u. Kinderfürsorge, 1949.

Dr. F. Miller: Zur Kenntnis der Kniegelenkscapselfibrome. Wien. klin. Wschr., 59. Jg. 1947. — Knochenveränderungen bei Leukämie im Kindesalter. Österr. Z. f. Kinderheilkunde u. Kinderfürsorge, Bd. I, H. 1, 1947. — Pathologisch-anatomische Untersuchungen über die lienale aleukaemische Myelose und ihre Beziehungen zu anderen Blutkrankheiten. Wien. Beiträge z. Pathologie u. Pathol. Anatomie 1949.

Priv.-Doz. Dr. J. de Puoz und Dr. F. Miller: Zur Diagnose von Knochengeschwülsten. Schweiz. Med. Wschr., 75. Jg. 1945.

Dr. W. Schlorhauser: Über ein Lymphogranulom des Hodens. Nebenhodens und Samenstranges. Wien. Med. Wschr., 97. Jg. 1947. — Zur Frage des Peritonismus, im besonderen bei intrathorakalen Erkrankungen. Wien. klin. Wschr., 59. Jg. 1947. — und Dr. A. Mellauner: Der Krebs des Zenkerschen Grenzdivertikels. Z. Der Krebsarzt, 2. Jg. 1947, H. 4.

Dr. A. E. Sitsen: Das Verhalten der Schädeldachnähte bei Rachitis. Österr. Z. f. Kinderheilkunde u. Kinderfürsorge, Bd. I, 1948, H. 4.

Dr. H. Zierhut und Dr. E. Kammerer: Zur Kenntnis der Doppelbildungen der Niere. Beobachtung einer kranialen Hemihydronephrose bei hyperplastischer Langniere. Österr. Z. f. Kinderheilkunde u. Kinderfürsorge, Bd. II, 1949, H. 3.

Gerichtlich-Medizinisches Institut

Prof. Dr. K. Meixner: Von Verbrennungen durch elektrische Hochspannung. Forschungen und Forscher der Tiroler Ärzteschule 1945/47.

Prof. Dr. F. J. Holzer: Karl Landsteiner. Wien. Med. Wschr. 98, 1948. — Vergiftung durch kaliumchlorathaltiges „Karlsbadersalz“. Wien. klin. Wschr. 60, 1948. — Klärung von Todesfällen durch Leichenschau und Leichenöffnung (Vortrag auf der Vorarlberger Ärztetagung in Dornbirn am 25. 4. 1948). Wien. klin. Wschr. 60, 1948. — Neue Erkenntnisse auf dem Gebiete der Blutgruppenforschung. Wien. klin. Wschr. Nr. 9, 1949. — Kombiniertes Selbstmord durch Beilhieße auf den Kopf und Erhängen. Erscheint in Archiv. f. Kriminologie. — Über einen lebensbedrohenden Transfusionszwischenfall nach i. v. Übertragung von Malaria Blut ungleicher Blutgruppen. Mit J. Konrad. Erscheint in Wien. klin. Wschr. 1949. — Eine Massenvergiftung von Schafen durch das Unkrautvertilgungsmittel Natriumchlorat (Natrium chloricum, NaClO_3). Mit W. Krauland. Erscheint in Jahresbericht 1947, Beiträge zur Ger. Med. — Der Mordfall Vonbun-Walch, ein Beispiel für die Notwendigkeit einer gründlichen Untersuchung aller Wasserleichen. Erscheint in Beiträge zur Ger. Med. — Der Mord an dem Ehepaar Giesinger. Erscheint in Archiv f. Kriminologie.

Dr. W. Krauland: Vergiftungen durch nitrose Gase aus Sprengbomben. Schweiz. Med. Wschr. 77, 256 (1947). Mit E. Ruckenstein und H. Franke. — Zur Entstehung traumatischer Aneurysmen der Schlagadern am Hirngrund. Schweiz. Z. f. Path. u. Bakt. Vol. XII, (1949). — Thrombose der A. carotis cerebialis beiderseits nach indirekter Zerrung bei Schädelbruch. Erscheint in „Forschungen und Forscher“, II. Bd. — Über Verletzungen der Schlagadern im Schädel infolge stumpfer Gewalt und ihre Folgen. Erscheint in Beitr. f. Ger. Med., 18. Bd. — Jahresbericht 1947 aus dem Inst. f. Ger. Medizin Innsbruck. Erscheint in Beitr. z. Ger. Med., 18. Bd. Mit F. J. Holzer. — Herdförmiger Schwund der Media in den Schlagadern am Hirngrund (Bericht über einen Fall). Erscheint in Dtsch. Z. f. Neurologie. — Traumatische Hirnschäden durch stumpfe Gewalt Habilitationsschrift). Erscheint in Dtsch. Z. f. Neurologie.

Hygienisches Institut

Prof. Dr. W. Hauptmann: Vermutungen und Probleme zur Wirkungsweise der Immuntherapie nach C. Spengler. „Forschungen und Forscher der Tiroler Ärzteschule 1945/47“ (herausgegeben von der Med. Fakultät Innsbruck).

Dr. W. Biechteler: Zur Biochemie und Pathogenität der Hyperaciden Pseudodiphtherie Bakterien (Paradiphtherie Bakterien). Z. f. Hygiene und Infektionskrankheiten, Bd. 128 (1948), H. 1/2.

Dr. H. Hölzl: Hygienische Luftuntersuchungen in Luftschutz- und Bergwerkstollen. Ein Beitrag zur Frage der Erträglichkeit für den Aufenthalt des Menschen. Z. f. physikalische Therapie, Bäder- und Klimaheilkunde. Jg. 1, H. 7/8 (1948). —

Zur biologischen Schwangerschaftsreaktion nach Galli-Mainini und ihre Analogie zum Hogben-Test. Europäische Medizinische Rundschau, Jg. 1948, Nr. 10. — Weitere Untersuchungen zur Frage der Gewebsschädigung bei Leichtmetallverletzungen. Ms.

Dr. Chr. Lucasse: Untersuchungen über die Umwandlung der Flachform in die Rundform des E-Ruhr-Keimes. Schweiz. Z. f. Pathologie u. Bakteriologie, Vol. XI, Fasc. 4 (1948).

Röntgen-Institut

Prof. Dr. Ernst Ruckenstein: — und Epple Die Röntgendiagnose des Clivus-chordoms. Schweiz. Med. Wschr. 76, 1946. — Erwägungen zum Röntgenbild örtlicher Erfrierungen. Zentrbl. Chir. 72, 1947. — Untersuchungen über die Pneumatisation des Schläfenbeins nach Mastoidectomie im frühen Kindesalter (und Prietzel). Monatschr. Ohrenheilkunde 81, 1947. — Inkrustierende Harnblasenentzündung auf tbc. Grundlage. Zentrbl. Chir. 72, 1947. — und Müller: Untersuchungen über die anatomischen Grundlagen für die Entstehung der Zenker'schen Divertikel. Forschungen und Forscher (Sieglbauer-Festschrift) 1947. — Beobachtungen zur Entstehung der Zenker'schen Grenzdivertikel. Bruns Beitr. klin. Chir. 176, 1947. — Über Kalkhüllen an Meningeomen. Krebsarzt 3, 1948. — Zur röntgenologischen Differentialdiagnose der Dünn- und Dickdarmgeschwülste. Radiologica clinica 17, 1948. — Über Röntgenkontaktbestrahlungen des Kehlkopfkrebsses durch ein Schildknorpelfenster. Europ. Med. Rundschau, Jänner 1949. — Vergiftungen durch nitrose Gase aus Sprengbomben (mit Franke u. Krauland). Schweiz. Med. Wschr. 77, 1947. — mit Hörbst: Röntgenkontaktbehandlung des Larynxcarcinoms durch ein Schildknorpelfenster (vorläufige Mitteilung). Forschungen und Forscher der Tiroler Ärzteschule (im Druck). — mit Ravelli: Weitere Untersuchungen zur Entstehung des Zenker'schen Grenzdivertikels. Forschungen und Forscher der Tiroler Ärzteschule (in Druck). — mit Hörbst: Behandlung des Kehlkopfkrebsses mit Röntgenkontaktbestrahlung bei gefenstertem Schildknorpel. „Krebsarzt“ (im Druck). — Klinische Erfahrungen mit mittelständigen Halsfisteln. Europ. Med. Rundschau (im Druck). — Grundsätzliches zur diagnostischen Anwendung der Röntgenstrahlen in der Gerichtsmedizin. Festschrift für Prof. Meixner (im Druck). — Zur Röntgendiagnostik des Meningeoms. Radiologia austriaca (im Druck).

Dr. Alfred Ravelli: Zum Bilde des Nierenkarbunkels. Z. Urol. 1947. — Über einen Zwerchfellprolaps, der mit einem Situs inversus partialis abdominis vergesellschaftet war. Klin. Med. 2, 1947. — Zur Indikation des diagnostischen Pneumoperitoneums bei Zwerchfellbrüchen. Klin. Med. 2, 1947. — Zum röntgenologischen Erscheinungsbild metastatischer Lungengeschwülste: Ein Fall von Lymphangiosis metastatica rhabdomyosarcomatosa. Krebsarzt 3, 1948. — Zur röntgenologischen Differenzierung zwischen Zwerchfellbruch, Zwerchfellprolaps und Zwerchfellrelaxation. Klin. Med. 3, 1948. — Die Mittellappentuberkulose („Lobitis media“). Wien. klin. Wschr. 60, Nr. 9, 1948. — Zur röntgenologischen Differenzierung des mediastinalen

Lymphosarkoms. Krebsarzt 3, 1948. — Zur Entstehung des Lodloff'schen Flecks. Klin. Med. 3, 1908. — Über die Beurteilung der Pleuraerkrankung im Ablauf der Tuberkulosekrankheit, gezeigt an Fällen mit nachfolgender Skelettuberkulose. Wien. klin. Wschr. 60, Nr. 17, 1948. — Zum anatomischen und röntgenologischen Bild der Grenzzinnen am distalen Femurende. Klin. Med. 3, 1948. — Zur Darstellung der beetartigen Erhabenheiten am Schenkelhals. Klin. Med. 3, 1948. — Zur Ossifikation des Mondbeins. Österr. Z. f. Kinderheilkunde, II, 1948. — Zum Röntgenbild des menschlichen Kniegelenks. Röntgenpraxis (im Druck). — Weitere Untersuchungen zur Entstehung des Zenker'schen Grenzdivertikels (mit Prof. Ruckenstein; im Druck). — Zur röntgenologischen Differenzierung des tuberkulösen Rundherdes in der Lunge von parasitären Gebilden. Beitr. klin. Tbc. (im Druck). — Zum Röntgenbild der Lungenaktinomykose: Ein Fall primärer Lungenaktinomykose und ein zweiter, der mit einer Tuberkulose vergesellschaftet war. Z. Tbc. (im Druck). — Die hohe Rechtslage der Aorta und die links entspringende Arteria subclavia dextra im Röntgenbild. Radiologia clinica (im Druck). — Zur röntgenologischen Differenzierung der höheren tierischen Parasiten im Röntgenbild der Lunge. Med. Klin. (im Druck). — Zum Röntgenbild der Kalkmichgalle. Wien. klin. Med. (im Druck). — Zur röntgenologischen Differenzierung des kleinfleckig-streifigen Schattenbildes der Lunge. Radiologia Austriaca (im Druck). — Zum Röntgenbild des intrathorakalen paravertebralen Neuroms. Krebsarzt (im Druck). — Das Röntgenbild des Magens nach der endoskopischen transpleuralen Splanchnicotomie nach Kux. Europ. Med. Rundschau (im Druck). — Der einzelne Rundschatten im Röntgenbild des Thorax. Ms. — Gedanken zur klinisch-röntgenologischen Zusammenarbeit. Ms. — Grundlinien zur Röntgendiagnostik der Lungentuberkulose im Kindes- und Erwachsenenalter. (Monogr.) Maudrich-Wien (im Druck).

b) Kliniken

Medizinische Klinik

Dr. K. Beyrer: Ergebnisse der Eigenharnbehandlung nach Plesch bei der Lungentuberkulose. Wien. klin. Wschr. 1948, Nr. 26.

K. Beyrer, O. Forcher-Mayr, Kadletz: Ultrachrysol in der Therapie der Tuberkulose. Therapeut. Umschau 1949, Nr. 12.

Dr. F. Cofalka: Die Bedeutung der funktionellen Magenuntersuchung mit Hilfe der Verweilsondenmethode. Ms.

Dr. A. Feichtinger: Verursacht länger andauernde Sonnenbestrahlung anaemische Erscheinungen? Wien. Z. f. inn. Med. 2/3/46.

Dr. O. Forcher-Mayr: Über die Bedeutung der Hochgebirgsphysiologie für die Leibesübungen. Z. f. Leibesübungen u. Leibeserziehung 1948. — Zur Vorbeugung von Skisportverletzungen. Der Fachwart 1949. — Zur Diagnose der Sportschäden. Med. Rundschau (in Druck).

Doz. Dr. H. Franke: Beitrag zur Klinik und Pathogenese der Plasmazellenleukaemie. Wien. Z. f. inn. Med. 12/46. — Beitrag zur Klinik und Vererbung der Cystenniere. Klinische Medizin 5/46. — Elektrokardiographische Studien über den 24-Stunden-Rhythmus bei Gesunden und Kranken. Wien. Z. f. inn. Med. 3/47.

Dr. N. Gasser und B. Thurnher: Pancoast-Syndrom bei Brustwandgeschwulst. Wien. klin. Wschr., 59. Jg., H. 36/1947.

Dr. M. Halhuber: Leukaemoid-myeloische Reaktion bei Lungentuberkulose. Wien. Z. f. inn. Med. 1948. — Die Penicillinbehandlung der Endocarditis lenta. Wien. klin. Wschr. 1948, 60, Nr. 19. — Über ein Endothelsarkom im Vorhof des linken Herzens. Mit Dr. Kapferer. Z. Cardiologia-Karger, Basel-New York, Vol. XIII, 1948. — La pression de la petite circulation dans les pneumopathies chroniques. (Pflichtarbeit für die Med. Fakultät Paris, zur Erlangung des Titels: Assistant étranger de la Faculté de Paris). — Über die direkte Druckmessung im Herzen. Ms. — Das Vorhofflattern und seine Behandlung. Ms.

Dr. L. Kneringer: Die Anamnese bei Erkrankungen der Leber und der Gallenwege. Ms. — Begriff und Wesen der Cholecystopathie. In Druck bei Wien. klin. Wschr. — Der König der Blutspender. Europ. Med. Rundschau 1949, 44.

Dr. H. Kofler: Indikation und Grenzen der Gastroskopie im Vergleich zur Magen-Röntgenologie. Wien. Z. f. inn. Med., H. 6, 1948. — Zur Behandlung akuter Schlafmittelvergiftungen. Wien. klin. Wschr. 60/33/1948.

Dr. J. Längle: Zum Röntgenbild des Herzwandaneurysmas. Wien. klin. Med., 59. Jg., H. 71.

Dr. E. Lechleitner: Untersuchung über die Spezifität von einigen mit Azoprotein hervorgerufenen Antikörpern. Europ. Med. Rundschau 11/1948. — Fermentum Umstellung am Tuberkelbazillus. Arbeit z. Preisausschreiben der Univ. Innsbruck 1946. — Konkurrenzhemmung bei Alkaloiden. Erscheint in Arch. Internat. D. Pharmak. — Zur Frage zentraler Hemmungen: Morphin, Prostigmin Guanidin und Strychninsäure. Erscheint in Arch. Internat. D. Pharmak.

Dr. F. Leibetseder: Erythropoese und Zellkerngröße. Wien. Z. f. inn. Med. 9/1948. — Peritonismen nach Salicylapplikation bei Polyarthrits rheumatica. Wien. klin. Wschr. 60/11. — Einteilung, Erkennung und Behandlung der Anaemien. Europ. Med. Rundschau 10/1948. — Lymphdrüsenpunktion beim großfollikulären Lymphoblastom. Klin. Med. 14/1949.

Priv.-Doz. H. Leubner: Die Anamnese bei Erkrankung der inneren Organe bei inneren Erkrankungen. Allgemeines Gesichtspunkte. Ms. — Die Anamnese bei Erkrankungen der Atmungsorgane. Ms. — Grundlagen und Wirkungsweise der Laevulose-Therapie. Wien. Z. f. inn. Med. 1948. — Indikationen und Ergebnisse der Laevulose-therapie. Habilitationsschrift. — Panmyelopathie bei Röntgen-Radiumschädigung. Erscheint in Europ. Med. Rundschau. — Tuberkulose- und Knochenmarksreaktionen. Ms.

Dr. P. Lutz: Bronchuscarcinom und Pericarderguß. Klin. Med. 1947, 2. Jg., H. 10. — Über eine ungewöhnliche Rippenanomalie, zugleich ein Beitrag

zur distalen Rippengabelung. Erscheint in Wien. klin. Wschr. — Zum Röntgenbild des dekompensierten Cor Pulmonale. (In Druck Europ. Med. Rundschau 1949.) — Seltenes Röntgenbild der Speiseröhre bei Krebs des Magenfundus. In Druck Krebsarzt 1949. — Zum Röntgenbild der Venae azygos. Zugleich ein Beitrag zur Genese des Lobus venae azygos (Lobus venae cardinalis). In Druck Radiologia austriaca 1949. — Zur klinischen und rö. Symptomatologie des Bronchuscarzinoms. In Druck Europ. Med. Rundschau 1949.

Dr. B. Thurnher: Ein Fall von Stenose der beiden Venae anonymae auf tuberkulöser Grundlage. Wien. Med. Wschr. 28/29/46. — Zum Röntgenbild einer besonderen Form des paralytischen Ileus. Wien. klin. Wschr. 59, 23/1947.

Priv.-Doz. Dr. R. Vetter: Die Knochenlymphogranulomatose, ihre Pathogenese, Klinik, Morphologie und Behandlung. Wien. Z. f. inn. Med., Beiheft Okt. 1946.

Dr. K. Weithaler: Statistische Beobachtungen an Sternalpunktaten bei perniziöser Anaemie. Ms. f. Forschungsjahrbuch 1949.

Chirurgische Klinik

Prof. Dr. B. Breitner: Medizin als Geisteswissenschaft. „Wissenschaft und Gegenwart“, Verlag Tyrolia-Innsbruck, 1946, Nachdruck: „Universitas“, Verlag Schmiedel-Stuttgart, 1946, H. 8. — Biologie und Ethik. „Wissenschaft und Weltbild“. Verlag Herold-Wien, 1948, H. 2. — Das Ethos des Arztes. „Universitas“, Verlag Schmiedel-Stuttgart, 1948, H. 1. — Paul Clairmont. Schwabe u. Co.-Basel, 1948. Österr. Lizenz-Ausgabe unter dem Titel: Das Genie des Lehrens, Inn-Verlag Innsbruck, 1948. — Ärztliche Ethik. Inn-Verlag, Innsbruck, 1948. — Die tote Stadt. Aus einem Reisetagebuch. „Austria“, Z. f. Kultur und Geistesleben. Graz, Styria, 1948, H. 9. — Schilddrüse. In „Therapie und Praxis“, Bd. I, Urban und Schwarzenberg, Wien, 1948. — Zur Anatomie des Chirurgen. „Forschungen und Forscher der Tiroler Ärzteschule“, 1945. — Bemerkungen zu einer Geschichte der Medizin in Österreich. Festschrift für Max Neuburger, Verlag W. Maudrich-Wien, 1948. — Ungewöhnlich langes Leben nach Herzverletzungen. Festschrift für K. Meixner. F. Deuticke-Wien, 1949. — Gen. St. A. Dr. J. Steiner. Ein Nekrolog. Wien. klin. Wschr. 1946, Nr. 3. — Prof. Dr. Emil Just. Ein Nekrolog. Ibidem 1947, Nr. 16. — Häufige Fehldiagnose bei Carcinom. „Der Krebsarzt“, Wien, 1946, H. 2. — Zur Penicillinbehandlung der akuten Osteomyelitis. Med. Rundschau 1947, Nr. 3. — Gegenwartfragen der Chirurgie. Schweiz. Med. Wschr. 1948, Nr. 11. — Geschichte der Medizin in Österreich. Akademie der Wissenschaften, Wien (in Druck). — Vom Geist der österreichischen Medizin. „Österreich“, Verlag Andermann, Wien (in Druck). — Auflehnung gegen das biologische Gesetz. Europa-Verlag, Wien (in Druck).

Priv.-Doz. Dr. Wolfgang Baumgartner: Spättetanus ohne Sekundärtrauma nach fieberhaften Erkrankungen. Bruns Beiträge z. klin. Chir. 176, 3, 424, 1947. — Über die Sekundärnaht. Wien. klin. Wschr. 60, S. 44, 1948. — Vagotomie oder Splanchnicotomie zur Behandlung des peptischen Geschwürs? Gastroenterologia 74/3

1948/49. — Die endoskopische transpleurale Splanchnicotomie beim Magen- und Duodenalulkus. Mit C. Job und E. Kux (im Druck) Schweiz. Med. Wschr. — Die Splanchnicotomie (endoskopisch transpleuraler Zugang nach Kux), ein neues Verfahren zur Behandlung des Magen- und Zwölffingerdarm-Geschwürs (im Druck). — Die Behandlung des Magen- und Duodenalulkus mit Splanchnicotomie (im Druck).

Dr. Hermann Berger: Über die retrograde Invagination der abführenden Jejunumschlinge nach Gastroenteroanastomosen. Wien. klin. Wschr. (im Druck).

Dr. Siegfried Epple: Das Chordom im Bereich der Halswirbelsäule. Zentrbl. Chir. 72, 1159, 1947.

Dr. F. Erhart: Die Harnröhrenfistel als Komplikation bei Querschnittläsion. Wien. klin. Wschr. 58, 1946.

W. Gast: Über Venensklerose. Klinische Medizin 110, 1949.

Dr. Fritz Haas: Sarkome des Peritoneums. Der Krebsarzt 3, 337, 1948. — Zur Operation des Oesophagusdivertikels. Ms. — Rezidivstruma. Ms. — 10 Jahre Schenkelhalsnagelung. Ms.

Dr. Bruno Haid: Luxation eines medialen Meniskus in die Fossa intercondylica mit Einklemmung der Haut im medialen Gelenkspalt. Wien. klin. Wschr. 60, Nr. 18, 1948. — Hydrocele testis perforata. Zentrbl. für Chirurgie (im Druck). — Ein neues os intermetatarseum. Ms.

Dr. Aloys Heinermann: Die Beurteilung der Speiseröhrenverätzungen durch den praktischen Arzt. „Der praktische Arzt“ 3, H. 20, 1949. — Die Behandlung der Laugenessenzverätzungen im Kindesalter. Österr. Z. f. Kinderheilkunde (im Druck). — Über die Anamnese bei der sog. Prostathypertrophie und beim Prostatacarcinom. Ms.

Dr. Karl Inama: Über ein hypernephroides Karzinom der Leber. Krebsarzt 3, S. 332, 1948.

Dr. Carl Job: Klinisches Bild und pathogenetische Analyse der sensiblen und motorischen Ausfälle nach Gewebstraumen. Fortschr. f. Neurol. u. Psych. (im Druck). — und E. Kux: Beitrag zur Physiologie des thorakalen Sympathicus (im Druck). — und Baumgartner und Kux: Endoskopische transpleurale Splanchnicotomie beim Magen- und Zwölffingerdarmgeschwür. Schweiz. Med. Wschr. (im Druck). — und Ing. H. Schöberl: Vorläufiger Bericht über ein neues Verfahren der fortlaufenden Blutdruckmessung am Menschen. Z. f. Kreislaufforschung (im Druck). — und R. Günther: Die Magensekretion Ulcuskranker vor und nach der endoskopischen Sympathicotomie. Europ. Med. Rundschau (im Druck).

Dr. Fritz Judmaier: Das metastasierende Adenom der Schilddrüse. Krebsarzt 3, 1948. — Die Behandlung der peripheren Durchblutungsstörungen mit besonderer Berücksichtigung der alten Erfrierungen. Wien. klin. Wschr. 1949, Nr. 6. — Chirurgische Maßnahme bei peripheren Durchblutungsstörungen und Frostschäden der unteren Extremität. Europ. Med. Rundschau Nr. 12, 1948. — Der Hyperämietest bei Frostschäden. Europ. Med. Rundschau (im Druck). — Erkrankungen des Lymphsystems des Bauches und ihre Differentialdiagnose. Klin. Med. (im Druck). —

Gefäßveränderungen bei alten Frostschäden. Schweiz. Med. Wschr. (im Druck). — Hyperämietest und Gefäßschädigung. Südamerik. Z. f. Chir. (im Druck). — Der Einfluß von Unterernährung auf chirurgische Erkrankungen. Südamerik. Z. f. Chir. (im Druck).

Priv.-Doz. Dr. Erhard Kux: Zum selektiven Kollaps des Obergeschosses bei Lungentuberkulose. Wien. klin. Wschr. 1946, Nr. 16. — Der transpleurale endoskopische Zugang zum Brustsympathicus. Wien. klin. Wschr. 1948. — Voie d'accès transpleurale endoscopique au system nerveux vegetatif des organes du thorax. Acta chir. belg. 5, 1948. — Der endoskopische transpleurale Zugang zum autonomen Nervensystem der Brustorgane und seine therapeutische Bedeutung. Ars medici 1948. — Das antisymphysäre Oleopericard als Prophylaxe der Concretio cordis cum Pericardio (im Druck). — Beitrag zur Physiologie des thorakalen Sympathicus (mit Job; im Druck). — Endoskopische transpleurale Splanchnicotomie beim Magen- und Zwölffingerdarmgeschwür (mit Baumgartner und Job; im Druck). — The endoscopic approach to the autonomous nervous system and its therapeutic possibilities (im Druck, USA.).

Dr. Raimund Nißl: Studien über die Distorsion des Sprunggelenks. Ms. — Über die tomographische Darstellung von Wirbeldefekten. Ms.

Dr. Manfred Scheiderbauer: Beobachtungen an frostgeschädigten Gliedmaßen. Wien. klin. Wschr. 59, Nr. 28, 1947.

Dr. Walter Schlorhauser: Zur Kenntnis geschwulstartiger, regenerativer Überschußbildungen (nach Strumektomie). Wien. klin. Wschr. 58, Nr. 27, 1946. — Zur Frage des Peritonismus im besonderen bei intrathorakalen Erkrankungen. Wien. klin. Wschr. 59, Nr. 31, 1947. — Über ein Lymphogranulom des Hodens, Nebenhodens und Samenstranges. Wien. Med. Wschr. 97, 1947. — und Mellauner: Der Krebs des Zenkerschen Grenzdivertikels. Krebsarzt 2, S. 155, 1947.

Priv.-Doz. Dr. W. Sörgo: Bemerkung zur Schmerzanalyse Rottmanns. Wien. Med. Wschr. 1948, Nr. 5/6. — Beitrag zur Pathologie der Oberschenkelamputierten. Wien. Med. Wschr. 1948, Nr. 15/16. — Operative und anatomische Untersuchungen über die Lage der Vasomotorenbahn im Rückenmark beim Menschen. Pötzl-Festschrift, Univ.-Verl. Wagner, Innsbruck, 1948. — Einfluß peripher-vegetativer Störungen auf das Zentralnervensystem. Schweiz. Arch. Neurol.-Psych. (im Druck). — Entzündliche Prozesse im Retroperitonealraum. Tönnis-Festschrift (im Druck). — Über eine Perlgeschwulst im Rückenmark. Dtsch. Z. Nervenheilkunde (im Druck). — Beitrag zur Kenntnis der arteriovenösen congenitalen Aneurysmen der Art. cer. post. Zentrbl. Neurochir. (im Druck). — Klinik und Pathologie des peripheren vegetativen Systems. Dtsch. Z. Nervenheilkunde (im Druck). — Symptome der Sehbahn (mit Pötzl und Bischof). Revista neurol. (im Druck).

Dr. Paul Wilfingseder: Über Zellkerngrößen der gesunden und kropfkranken Schilddrüse. Schweiz. Med. Wschr. 77, 1947. — Über die Bedeutung der Zellkerngrößen beim Kropf und im besonderen beim Adenom. Forschungen und Forscher der Tiroler Ärzteschule (Sieglbauer-Festschrift), 1947. — Ein Fall von Platten-

epithelkrebs der Schilddrüse. Wien. klin. Wschr. 59, 1947. — Zur Penicillintherapie der hämatogenen Osteomyelitis. Wien. klin. Wschr. 60, 1947. — Funktion und Geschwulstwachstum der Schilddrüse im Bild der Zellkerngrößen. Krebsarzt 2, 1947. — Karyometrik. Z. „Mikroskopie“ 3, 1948. — Über den Stand amerikanischer Kliniken in der Behandlung der Hyperthyreosen und des Kropfes. Europ. Med. Rundschau, H. 12, Dez. 1948.

Frauenklinik

Dr. Alfons Huber: Kriegseinflüsse auf die Schwangerschaft, Klin. Med. 2, 1947. — Schmerzbekämpfung in der englischen Geburtshilfe. Europ. Med. Rundschau, H. 11, 1948. — Die pharmakologische Beeinflussung der Uterusmuskulatur durch das Gelbkörperhormon im Tierversuch. Erscheint in Gynaecologia, S. Karger-Basel, 1949. Über den Einfluß der Ovarialhormone auf die Glykogenbildung. Erscheint in Europ. Med. Rundschau, 1949.

Franz Wolf: Ein Beitrag zur Behandlung des drohenden und habituellen Abortus mit Schwangerenserum. Erscheint in Europ. Med. Rundschau, 1949.

Paul Schwarz: Die Bedeutung der grundsätzlichen internen Untersuchung vor gynäkologischen Operationen. Ms.

Hautklinik

Prof. Dr. J. Konrad: Wilhelm Kerl zum Gedächtnis. Wien. Med. Wschr. 16, 1946. — Jod als Mittel zur Steigerung der Trichophyтинempfindlichkeit. I. Bd. d. Tiroler Ärzteschule 1945—1947. O.-Ö. Landesverlag Wels. — Geheimrat Dr. Johannes Heinrich Rille, 50 Jahre Universitätsprofessor. Wien. klin. Wschr. 46, 1948. — Über einen lebensbedrohenden Transfusionszwischenfall nach i. v. Übertragung von Malaria Blut ungleicher Blutgruppen (gem. m. F. J. Holzer). Wien. klin. Wschr. 1949. — Die bisherigen Vorstände der Klinik seit ihrer Gründung im Jahre 1873. II. Bd. d. Tiroler Ärzteschule 1949. O.-Ö. Landesverlag Wels. — Plötzlicher Salvarsan-Todesfall — Reaktion des 9. Tages unter dem Bilde des angioneurotischen Symptomenkomplexes (gem. m. H. Kellner). Derm. Wschr. 1949. — Über Therapieversager trotz ausreichend behandelter generalisierter Frühhues seit dem Ende des 2. Weltkrieges. Derm. Wschr. 1949.

R. Cornides: Zur Verbreitung der Lues in Nordtirol und Vorarlberg in den Jahren 1922—1947. II. Bd. d. Tiroler Ärzteschule 1949. O.-Ö. Landesverlag Wels. — und Reisinger: Zur Bestimmung der Lues-Morbidität und zur Methodik der statistischen Erfassung der Lues-Häufigkeit. Wien. Med. Wschr. 1949.

Dr. H. Hohlbrugger und Dr. H. Kellner: Plaut-Vincent'sches Geschwür des rechten Taschenbandes mit unspezifisch positiven Seroreaktionen nach serum-behandelter Diphtherie. Wien. klin. Wschr. 33, 1947.

Dr. H. Kellner: Zur Kenntnis der Reaktion des 9. Tages bei Salvarsankuren. Klin. Med. 22, 1037, 1947. — Blutkörperchen-Senkungsgeschwindigkeit bei tiefer Trichophytie. Klin. Med. 9, 333, 1948. — Periurethritis durch Fremdkörper (Gras-

blatt). Wien. klin. Wschr. 1949. — und Deuretsbacher: Scharlach nach Verbrennungen im Kindesalter. Klin. Med. 18, 1948. — und Hohlbrugger H.: Über die Behandlung des Gehörgangsekzems. II. Bd. d. Tiroler Ärzteschule. O.-Ö. Landesverlag Wels, 1949. — und Dr. R. Kofler: Über zeitgemäße Chemotherapie der Gonorrhoe. Wien. klin. Wschr. 33, 1946. — und H. Peer: Zur Häufigkeit der Salvarsannebenwirkungen. Klin. Med. 22, 880, 1948. — und H. Peer: Zur Wassermann-negativen Sekundärsyphilis. Derm. Wschr. 1949.

H. Peer: Perforiertes Duodenalulcus bei schwerer Verbrennung. Klin. Med. 20, 1948.

A. Winkler: Vorläufige Mitteilung über Verwendung von Penicillinnährboden zur Kultur von Hyphomyceten. Wien. klin. Wschr. 2, 1949. — Die Pneumokokken-vulvovaginitis und ihre Beziehung zur Pneumokokkenperitonitis. Klin. Med. 1949.

Ohren-, Nasen-, Hals-Klinik

Prof. Dr. L. Hörbst: Die Ohren-, Nasen-, Halsheilkunde in ihrer Bedeutung für den praktischen Arzt. Wien. klin. Wschr. 58, 1946. — Über Heilungsmöglichkeit der otogenen Thrombophlebitis des sinus cavernosus. Festschrift für Prof. Dr. F. Sieglbauer. Forschungen u. Forscher der Tiroler Ärzteschule 1945/47. — Über Liquorrhoe. Monatschr. f. Ohrenheilkunde 81, 1947. — Über das Plasmacytom des Nasenrachenraumes. Monatschr. f. Ohrenheilkunde 81, 1947. — Zum otogenen Hirnabszeß. Beobachtungen und Erfahrungen an der Innsbrucker Klinik. Österr. Oto-Laryngologen-Kongreß 1948. Monatschr. f. Ohrenheilkunde 82, 1948. — Über Röntgenkontaktbestrahlungen des Kehlkopfkrebsses durch ein Schildknorpelfenster. Europ. Med. Rundschau 1949, H. 13. — Die Pyramidenspitzenenerkrankung bei chronischer Otitis media. Monatschr. f. Ohrenheilkunde 83, 1949.

Nervenklinik

Prof. Dr. H. Urban: Übernatur. Verlag Tyrolia, Innsbruck 1946. — Psychiatrie in Innsbruck. Med. Rundschau Nr. 2, Innsbruck 1947. — Kinderlähmung und Unterwasserbehandlung. Z. f. physik. Therapie, Bäder u. Klimaheilkunde 1947. — PSI in Psychiatrie (Aus der Fu-Jen Peiping, China). Deutsche med. Rundschau 1949. — Parapsychologie und Psychiatrie (E. S. P. Test). Festschrift f. Prof. Pözl. Universitäts-Verlag Wagner, Innsbruck. — Nerven- und Geisteskrankheiten in Ostasien. Deutsche Med. Wschr. 1949. — Psychiatres aux missions. Psyché. Paris 1949. — L'ittero artificiale contro la sclerosse disseminata. Rivista di Neurologia Vol. XIX (1949). — Künstliche Gelbsucht zur Behandlung von Bewegungsstörungen zentralen Ursprungs. Wien. Z. f. Nervenheilkunde 1949. — Ce que j'ai vu a Konnersreuth. Rev. Metapsych. Paris 1949. — und Dr. I. A. Caruso: Jahresbericht über die Psychotherap. Ambulanz an der Nervenklinik Innsbruck. Wien. Z. f. innere Med. 1948. — und Dr. K. Th. Dussik: Hirnverletzte, ihre med. und soz. Versorgung. Med. Rundschau Nr. 5, Innsbruck 1947. — und Dr. K. Th. Dussik: Zur Nachbehandlung der zentralen und peripheren Nervenverletzungen des Krieges.

Festschrift f. Prof. Dr. F. Sieglbauer, Forschungen u. Forscher d. Tirol. Ärzteschule 1945/47, Innsbruck. — und Harrer: Zum 70. Geburtstag Otto Pötzl's (Persönlichkeit und Lebenswerk). Festschrift f. Prof. Pötzl, 1948. Universitäts-Verlag Wagner, Innsbruck. — und Prof. Dr. O. Pötzl: Über eine engbegrenzte vasomot. Störung nach encephalit. Hirnstammerkrankung. Wien. med. Wschr. 1942/43 (1947). — und Dr. W. Sörgo: Beiträge zur Behandlung des Phantomgliedschmerzes. Med. Klinik 1948.

Priv.-Doz. Dr. P. dal Bianco: Zur Koordination schwunghafter Bewegungen und ihrer Störung bei Kleinhirnschädigung. Dtsch. Z. f. Nervenheilkunde, 156. Bd., 4./6. H., 1944. — Willensfreiheit als naturwissenschaftliches Problem. Tyrolia-Verlag, Innsbruck-Wien 1947. — Kaiser Claudius. Versuch einer pathographischen Analyse. Wien. klin. Wschr. 59. Jg., Nr. 36/1947. — Beitrag zur Triebpsychologie bei Querschnittsläsion des Rückenmarkes (gem. m. Dr. I. A. Caruso). Wien. Med. Wschr. 98. Jg., Nr. 29/30. — Zur Koordination der Stoßbewegung. Ein experimenteller Beitrag zur Aktualphysiologie. Monatschr. f. Psychiatrie u. Neurologie, Basel-New York, Vol. 116, Nr. 1/2, 1948. — Körperschema und Aktionsschema. Festschrift zum 70. Geburtstag von Prof. O. Pötzl, Universitäts-Verlag Wagner, Innsbruck, 1949. — Transorbitale Leukotomie. Europ. Med. Rundschau, Jg. 2, 1949, Nr. 16. — Wesen und Indikationen der transorbitalen Leukotomie. Wien. klin. Wschr. 1949 (im Druck). — Klinische Bedeutung der Hitzekoagulierbarkeit des Liquor cerebrosppinalis. Ms.

Dr. K. Vorderwinkler: Zur Frage der Hochdrucksgenese. Bericht über die 2. österr. Ärztagung in Salzburg, Julius Springer, Wien 1949. — Zur Pathogenese der progressiven Muskeldystrophie. Deutsche Z. f. Nervenheilkunde 1949 (im Druck). — Zur Pathologie der Hirntuberkulome. Ebdt. (im Druck). — Zur Pathologie der progressiven Muskeldystrophie. Ebdt. (im Druck). — Über einen Fall von puerperaler tödlicher Katatonie mit hämangiomatösen Veränderungen in beiden Stirnlappen. Nervenarzt 1949 (im Druck). — Über Schlafstörungen und deren Behandlung. Paracelsus 1949 (im Druck). — Zur Histogenese der Krebsmetastasen im Gehirn. (Ms.) — Zur Pathologie des Grenzstranges bei Endangitis obliterans. (Ms.)

II. Philosophische Fakultät

Institut für Experimentelle Psychologie

Prof. Dr. Th. Erismann: Die Stroboskopie und ihre Erklärung aus einer Wahrnehmungstheorie. Bericht d. Tagung d. Verb. deutsch. Psych. in Bonn 1947. — Das Werden der Wahrnehmung. Die Gesichtswahrnehmung in ihrer Abhängigkeit von anderen Sinnesgebieten und von der eigenen Vergangenheit. Ebda. — Der Raum des Blindgeborenen. Kongreßbericht des Internationalen Phil. Kongresses in Amsterdam 1948. — Psychologie und Recht. Franke-Bern, 1948, 134 S. — Denken, Wollen, Sein. Verlag A. Söxl, Wien (im Druck, ca. 500 S.). — Die Wahrscheinlichkeit

im Sein und Denken. Springer-Heidelberg (im Druck, ca. 140 S.). Eine kürzere Fassung erscheint im „Studium Generale“ desselben Verlags. — und Dr. I. Kohler: Die verkehrte Welt. Filmstreifen über die Erlebnisse einer Versuchsperson, welche 9 Tage lang eine Umkehrbrille trug. „Tönende Wochenschau“ Aug. 1948.

Dr. I. Kohler: Influence of fluctuating stimuli on the visual perception. Kongreßbericht des XII. Internationalen Psych.-Kongresses in Edinburgh 1948. — Zur Psychologie der euklidischen Axiome. Bericht der Tagung der Gesellschaft deutsch. Psych. in Göttingen 1948. — Das Verhalten der Wahrnehmung unter variablen Umweltbedingungen. Verlag A. SEXTL-Wien (im Druck). — Die Rolle der Zeit im Wahrnehmungsversuch. Ms. 300 S.

Zusammenstellung der seit 1928 im Psych. Inst. d. Univ. Innsbruck unter Leitung von Prof. Dr. Th. ERISMANN durchgeführten Dauerexperimente mit umkehrenden, seitenvertauschenden, verzerrenden und verfärbenden Brillen; mit reichlichen Auszügen aus den täglich aufgezeichneten Erlebnissen der Versuchspersonen.

Dr. W. KUNDRATITZ-WORZIKOWSKY: Der Raum des Blindgeborenen. Dissertation Innsbruck 1948, 150 S.

Inhalt: Gelangt der Blindgeborene über seine subjektiven Gegebenheiten der Muskel- und Bewegungsempfindungen, über Zeit- und Zahlvorstellungen hinaus zur Vorstellung eines objektiven, simultanen Raumes? Experimentelle Untersuchungen (Dialoge, ausgehend von den gemeinsam zugänglichen Sinnesgebieten, überleitend auf die Analyse der Raum-begriffe Aufgaben der geometrisch-räumlichen Vorstellung und ein erfolgreich angeschlossener ‚Zeichenunterricht‘, der den Blindgeborenen in den Stand setzte, perspektivische Zeichnungen selbst auszuführen und wiederzuerkennen) lassen die Frage entschieden bejahen.

Dr. H. MÜLLER: Farbpfindungen bei intermittierender Hell-Dunkelreizung. Dissertation Innsbruck 1949, 100 S., 5 Abb.

Mittels einer neuartigen Versuchsanordnung gelang es, die sogenannten Fechner'schen und Benham'schen Farben auch bei scheinbar stehenden Scheiben zu beobachten. Durch Einführung von Marken konnten die Farbzonen genau lokalisiert werden. Die Ergebnisse dieser verbesserten Beobachtungsmethode ließen eine große Menge unter den bestehenden Erklärungshypothesen ausscheiden. Die Theorie Henri PIERON's mußte durch Annahme einer ‚Vorreizung‘ erweitert werden. Die subjektiven Farbphänomene werden auf die verschiedene Anstiegs- bzw. Abstiegsgeschwindigkeit der spezifischen Primärerregungen zurückgeführt.

Dr. M. SAGL: Die Korrelation der ethischen Einsicht und des ethischen Verhaltens in praktischen Situationen. Dissertation Innsbruck 1948, 90 S., mit einer großen Zahl von Abbildungen, Tabellen und einigen Lichtbildern.

Inhalt: Entspricht die ethische Einsicht bei Schulkindern auch ihrem Handeln? Zur Prüfung der ethischen Urteilsfähigkeit wurden Methoden herangezogen, welche in einigen früheren Arbeiten des Instituts von KANDL, Baumgartner und BACKES auf ihre Tauglichkeit hin untersucht worden waren. Als Ergebnis der vorliegenden Arbeit zeigte sich eine leicht negative Korrelation zwischen ethischer Einsicht und ethischem Handeln.

Dr. P. SCHEFFLER: Beschreibung des Farbwählers. Wien. Z. f. Philosophie, Psychologie, Pädagogik (im Druck). — Anpassung an Farben. Dissertation, Innsbruck 1949, 40 S., 20 Zeichnungen (z. T. farbig).

Verfasser weist an Hand von Experimenten nach, daß auch im Bereich des Farbensehens die Unterscheidungsfähigkeit mit zunehmender Anpassung wächst. Das Weber-Fechner'sche Gesetz ist also durch die Gesetze der Anpassung zu ergänzen. — Als Versuchsgerät diente eine selbst entwickelte und gebaute Universaleinrichtung zur exakten Messung von Gleichheitseindrücken, der oben angeführte ‚Farbwähler‘.

Dr. Annemarie Schlismann: Sprach- und Stilanalyse mit einem vereinfachten Aktionsquotienten. Wien. Z. f. Philosophie, Psychologie, Pädagogik II. Bd., H. 2, 1948. — Der Typenquotient — Vorschlag zu einer einheitlichen Auswertung des Scholl'schen Fragebogens. Ms. (10 S.).

Dr. W. Thurner: Die totale Propaganda und ihre psychologischen Voraussetzungen. Eine sozio-psychologische Untersuchung, dargestellt an der Entwicklung des deutschen Volkes nach dem ersten Weltkrieg. Dissertation, Innsbruck 1949, 171 S.

Geographisches Institut (Naturwissenschaftliche Arbeiten)

Prof. Dr. H. Kinzl: Zur bevölkerungsbiologischen Lage des Bergbauerntums. Schlern-Schriften 53, 1948. — Die Vergletscherung in der Südhälfte der Cordillera Blanca (Peru). Mit stereophotogrammetrischer Karte 1:100.000. Z. f. Gletscherkunde u. Glazialgeologie 1, 1949. — Beobachtungen im Vorfelde einiger Gletscher der Stubai-Alpen. Veröff. d. Mus. Ferd. 26 (1946), ersch. 1949.

Dr. Rita Breit: Gletscherbewegung und Gletscherstruktur. Ein Beitrag zur Geschichte ihrer Erforschung und Schilderung. Diss. 196 S., 1949.

Eine systematische Bearbeitung des alten Gletscherschrifttums zeigt eine überraschende Fülle an Gedanken und Beobachtungen, von denen viele zu wichtigen Bausteinen unserer heutigen Gletscherkenntnis geworden sind. Die Gletscherwelt bleibt so lange ein von den Menschen nicht beachteter und nach Möglichkeit gemiedener Bereich der Gebirge, als sie den Wirtschaftsflächen im Tale nicht zum Schaden gereichte. Erst der Gletschervorstoß zu Beginn des 17. Jahrhunderts machte die Bergbewohner und Naturforscher auf eine dem Eise scheinbar innewohnende Kraft aufmerksam. Sie wird das am meisten umstrittene Problem der Gletscherforschung. Zwei Jahrhunderte ringen Dilatations- und Gravitationstheorie miteinander. In verschiedenster Weise abgewandelt, beherrschen diese Theorien die Erforschung der Gletscherbewegung im 18. und beginnenden 19. Jahrhundert. Der Alpinismus führt die Menschen immer tiefer in die Eiswelt, an die Stelle der spekulativen Forschung tritt die Beobachtung, die genaue Messung. Erst um diese Zeit wird auch die Struktur der Gletscher beachtet und zu einem bisher noch nicht endgültig gelösten Problem. Nicht nur Naturforscher, auch Dichter und Maler haben Bewegung und Struktur in den Bildern der Gletscherwelt auszudrücken versucht. Auch in dieser Hinsicht ist das endgültige Werk noch nicht gelungen.

Dr. Helmut Gall: Bodenerosion und Bodenerhaltung im Gebirgsland. Diss. 194 S., 47 Abb., zahlreiche Tabellen und Diagramme. 1948.

Seit einigen Jahren erfährt die Bodenerosion in vielen Ländern eine ganz besondere Beachtung. Der Verfasser zeigt an zahlreichen Beispielen ihre große Bedeutung auch für die Tiroler Alpen. Die Bodenabtragung wurde an vielen Stellen durch Feldversuche ermittelt. Während der Schneeschmelze und nach Regen ist sie oft sehr bedeutend und kann bis zur Grabenbildung fortschreiten. Auch die Verwehung des Bodens ist, wie sich durch Versuche feststellen ließ, nach Frostwechseltagen und während der Föhnperioden besonders groß. Selbst der Bergwind verweht den Boden in engen Tälern. Auch über das häufige Bodenkriechen wurden Messungen angestellt. Rutschungen und Muren werden als große Ausbildungsformen der Bodenerosion durch Beispiele und Zahlenangaben behandelt. Tabellen machen mit den enormen Schäden durch Bodenbewegungen in Tirol bekannt. Im 2. Teil werden die zahlreichen Methoden, die die Tiroler Bergbauern gegen die Kräfte der Bodenzerstörung anwenden, besprochen. Die gesamte Bodenbearbeitung, Düngung, die Anlage der Äcker, Terrassen, Be- und Entwässerung und Heckenbildung bezwecken auch immer einen Schutz gegen die Bodenabtragung. In vielen Fällen helfen aber nur mehr technische Bauten, vor allem Wildbachverbauungen.

Dr. Alois Lechner: Die Verkarstung im Karwendel. Diss. 185 S., 56 Abb., 4 K. 1948.

Auf ausgedehnten Begehungen untersuchte und kartierte der Verfasser Art, Verbreitung und Ausbildung der Karstformen im Karwendel. Es finden sich Dolinen im Anstehenden und im Schutt mit Übergängen zu Buckelwiesen, Schächte, Rinnen- und Kluftkarren. Auffallend ist die geringe Zahl der Karstquellen. Die Karstformen sind besonders an Wettersteinkalk gebunden, in abnehmender Reihenfolge an Plattenkalk, Muschelkalk, Partnachkalke, Wettersteindolomit und Hauptdolomit. Alle Karstformen bevorzugen eisgeformte Kuppen, Rücktiefungen, flache oder rundgebuckelte Karböden, Karschwellen, Jöcher und alte Landoberflächen, nicht zu stark geneigte Hänge. Dolinen und Schächte sind fast immer in Verbindung mit Schichtfugen und Klüften; sie finden sich vor allem zwischen 1980 und 2260 m. Besonders zahlreich sind die Schuttdolinen im Bereiche der Moränen stadialer Lokalgletscher. In einem Falle konnte ein Alter von 13 Jahren für kleine Schuttdolinen festgestellt werden. Karren in oft sehr ausgeprägten und vor allem im Wettersteinkalk schönen Formen kommen meist an Steilstufen, Rundbuckeln und auf Rücken vor, die abfließendem Wasser ausgesetzt sind. Auch unter dünner Humusdecke kann die Verkarrung stark sein. Sie tritt besonders zwischen 2000 und 2180 m auf. Wo der Spaltenfrost kräftig wirken kann, gibt es keine Karren und Dolinen. Kurz wird noch auf die geographische Bedeutung der Verkarstung für Landformung, Wandbildung, Wasserverhältnisse und Almböden, ferner auf die Beeinflussung des menschlichen und tierischen Lebens eingegangen.

Dr. Herbert Oberhauser: Betrachtungen zum Wasserhaushalt des Inngebietes. Diss. 80 S., 3 Tab., 18 Taf. mit Diagrammen. 1948.

Die Arbeit zeigt eingangs kurz die physisch-geographischen Erscheinungen des Einzugsgebietes des Inn auf und versucht, ihre Auswirkung auf den Wasserhaushalt des Flusses zu ermitteln. Nur bis Innsbruck liegt ein Gletscherfluß mit Juli-Hochstand vor, unterhalb Innsbrucks treten die Quellflüsse mit Hochständen im Frühsommer und Herbst hervor. Die tägliche Periode der Wasserführung ist nur bei Schönwetter ausgeprägt. Hinsichtlich des Wasserhaushaltes wird die Abnahme der Verdunstung mit der Höhe als feststehend angenommen und nach einer bei den Wasserbauämtern üblichen Formel berechnet. Der Abfluß ist in den letzten Jahren gegenüber Niederschlag und Verdunstung um 19 cm pro Jahr zu groß. Diese Größe muß durch Aufbrauch von Rücklagen aus den Gletschern erklärt werden und ergibt ein Abschmelzen von 157 Mill. m³ Eis. Trotz dieser bedeutenden Zahl ist Gletscherschmelzwasser nur zu 1,16% an der jährlich abfließenden Wassermenge beteiligt. Dann werden die Abflußspenden der Teilgebiete, der einzelnen Höhenstufen von 1000 zu 1000 m und der großen Zubringer des Inn untersucht. Die Auswertung der Geschiebe- und Schwebstoffführung ergibt ein Denudationsmeter von 2600 Jahren. Hochwasser haben ihre Ursache vor allem in rascher Schneeschmelze. Von Bedeutung für die Abflußvorgänge ist auch die noch nicht überall beendete Verbauung des Inn und seiner Zuflüsse.

Dr. Ingeborg Pascal: Der Kryokonit. Ein Beitrag zur Morphologie der Gletscheroberfläche. Diss. 1945. Referat: Geograph. Jahresbericht aus Österreich, 23. Bd., 1949, S. 161—162.

Priv.-Doz. Herbert Paschinger: Morphologische Ergebnisse einer Analyse der Höttinger Breccie bei Innsbruck. 95 S., 6 Kärtchen und Profile. Habilitationsschrift 1948.

Eine Neuaufnahme aller Breccienvorkommen im südlichen Karwendel eröffnet über die bisherige stratigraphische Betrachtung hinaus eine Fülle von morphologischen Problemen, die durch Breccienstudien in den Mieminger Bergen, dem Kaisergebirge und den Gesäusebergen eine breitere Basis erhielten. Überall setzt die Breccie, z. T. in drei Faciesbereiche gegliedert, unter Steilhängen und Wänden ein, die meist ober Deckengrenzen liegen. Die Bildung der Schuttmasse muß rasch, in einem Zuge erfolgt sein. Sie läßt sich nicht durch Klimawirkung erklären. Das Klima der M-R-Zwischeneiszeit scheint mediterran beeinflusst gewesen zu sein mit kräftigen Niederschlägen in den Übergangsjahreszeiten und trockenen

Sommern, die zur Verfestigung der Schuttmassen beitrugen. Diese wurden von Wänden abgeworfen, die ihre Bildung dem Überkragen von hangenden Decken bei Krustenbewegungen unter Mitwirkung von Gleitmitteln verdanken. Trockenschutt und Murgänge häuften Massen auf, die nur zum geringsten Teil wieder abgetragen wurden. Breccienreste, bezeichnende Wandformen und Verlauf der Deckengrenze erlauben eine Rekonstruktion der maximalen Breccienverbreitung, die auch im Karwendel nur bestimmte Gebiete umfaßte. So erklärt sich auch das Fehlen der Breccien in vielen Alpengebieten. Das Karwendel hatte vor der Breccienbildung flachere, weniger zerschnittene Hänge und eine breite alte Landoberfläche. Seit der Bildung ist die Zerschneidung schärfer und die Landoberfläche stark angegriffen. Verschiedene Kare sind erst seit der Rißzeit ausgebildet worden. Diluviale Krustenbewegungen scheinen die Ketten um 300 m gehoben zu haben.

Dr. Hedwig Reichle: Der Angerberg. Diss. 1945. Referat: Geograph. Jahresbericht aus Österreich, 23. Bd., 1949, S. 160—161.

Mathematisches Seminar

Dr. Hans Joachim Neumann: Die Biegungsschwingungen eines Kreisringes. Ein Beitrag zur mathematischen Erforschung der Glocke (109 S. Maschinschrift), 1949. — Veröffentlichung, wenigstens auszugsweise, beabsichtigt.

Dr. Martha Petschacher: Tafeln hypergeometrischer Funktionen. 1946.

Sie geben zwischen 0 und 1 von Hundertstel zu Hundertstel auf 5 Stellen genau die Werte der folgenden Funktionen:

$$A) F(x) = 1 + \frac{\alpha \beta}{1 \cdot \gamma} x + \frac{\alpha(\alpha+1) \beta(\beta+1)}{1 \cdot 2 \cdot \gamma(\gamma+1)} x^2 + \frac{\alpha(\alpha+1)(\alpha+2) \beta(\beta+1)(\beta+2)}{1 \cdot 2 \cdot 3 \gamma(\gamma+1)(\gamma+2)} x^3 + \dots$$

$$\text{für } \alpha = \frac{\mu}{2} + \frac{1}{2(k-1)} + \sqrt{\frac{k+1}{k-1} \cdot \frac{\mu^2}{4} + \frac{1}{4(k-1)^2}},$$

$$\beta = \frac{\mu}{2} + \frac{1}{2(k-1)} - \sqrt{\frac{k+1}{k-1} \cdot \frac{\mu^2}{4} + \frac{1}{4(k-1)^2}},$$

$$\gamma = 1 + \mu, \quad k = 1.4$$

$$\mu = 0.125, 0.25, 0.375, 0.5, 0.625, 0.75, 0.875,$$

$$1.25, 1.5, 1.75, 2, 2.5, 3, 3.5, 4, 4.5, 5, 5.5, 6, 6.5, 7, 8, 9, 10$$

$$B) Y(x) = x^{\frac{\mu}{2}} \frac{F(x)}{\Gamma(1+\mu)} \quad (\text{Tschaplighin'sche Funktion}).$$

Veröffentlichung beabsichtigt.

Dr. Brigitte Radon: Reihenentwicklung der elliptischen Grundintegrale. 1948. Zur Veröffentlichung eingereicht bei den Mem. Ac. Lincei, Rom.

Physikalisches Institut

Prof. Dr. R. Steinmaurer: Friedrich v. Lerch zum Gedächtnis. Acta Physica Austriaca II. 1948. — und Dr. H. Gheri: Untersuchungen über die 27tägige Welle der kosmischen Strahlung. Acta Physica Austriaca I, 1947 und Terrestrial Magnetism and Atmospheric Electricity 52, 1947.

Dr. L. Morgenstötter: Untersuchungen über den Zusammenhang der zeitlichen Schwankungen der kosmischen Strahlung mit den Änderungen des erdmagnetischen Feldes. Dissertation, Ms.

Dr. E. Pohl: Untersuchungen über den Radiumgehalt der Gesteine des Radhausberg-Unterbau-Stollens. Ms.

Dr. J. Rüling und Dr. H. Gheri: Neues Verfahren zur Messung von Krümmung und Streuwinkel von Nebelkammerbahnen. *Experientia* IV, 1948. — Neues Verfahren zur Messung von Krümmung und Streuwinkeln an Nebelkammerbahnen. *Acta Physica Austriaca* II, 1949.

Institut für Meteorologie und Geophysik

Prof. Dr. A. Defant: Über interne Gezeitenwellen und ihre Stabilitätsbedingungen. *Archiv f. Meteorologie u. Geophysik*, Ser. A. Bd. I, H. 1. — Neuere Ansichten über die allgemeine Zirkulation der Atmosphäre in mittleren Breiten. Im Druck in *Archiv f. Meteorologie u. Geophysik*, Ser. A. — Konvektion und Eisbereitschaft in polaren Schelfmeeren. Im Druck in *Geogr. Annaler*, Ahlmann-Festschrift.

Priv.-Doz. Dr. F. Defant: Grundlagen einer Theorie des jährlichen Luftdruckganges. *Geogr. Annaler*, Bd. 29, 20. 1947. — Steuerung und Spaltung von Bodendruckstörungen durch quasistationäre Höhendruckverteilungen. *Archiv f. Meteorologie u. Geophysik*, Ser. A. Bd. I, H. 2, 1948. — Zur Theorie der Hangwinde nebst Bemerkungen zur Theorie der Berg- und Talwinde. Im Druck in *Archiv f. Meteorologie u. Geophysik*, Ser. A. — Das mittlere meridionale Temperaturprofil in der Troposphäre als Effekt von vertikalen und horizontalen Austauschvorgängen und Kondensationswärme. Im Druck in *Archiv f. Meteorologie u. Geophysik*, Ser. A.

Priv.-Doz. Dr. Herfried Hoinkes: Über Föhnentwicklung durch Höhentiefdruckgebiete. Im Druck in *Archiv f. Meteorologie u. Geophysik*, Ser. A. — Die interdiurnen Änderungen von Druck und Temperatur in der unteren Troposphäre bis 5,5 km Höhe und ihre gegenseitigen Beziehungen in statistisch-synoptischer Betrachtungsweise. Im Druck in *Archiv f. Meteorologie u. Geophysik*, Ser. A.

Dr. Walter Krenn: Die Auswirkungen der Frontdurchgänge im Alpenraum Tirl-Vorarlberg. Dissertation, Innsbruck 1949. Ms.

Universitäts-Sternwarte

Prof. Dr. V. Oberguggenberger: Untersuchungen zum Problem der Übersensibilisierung photographischer Emulsionen mit Quecksilberdampf. Sitz.-Ber. Österr. Akad. d. Wiss. Wien. 155. Bd., 1946. — Berechnung und Neukonstruktion einer drehbaren Sternkarte des Nordhimmels für Zwecke der geographischen Ortsbestimmung. Mit Beiheft. Dal Pont-Verlag, Innsbruck, 1947. — Die V2-Rakete im Dienste der Erforschung der oberen Atmosphäre. Als Beitrag zur Broschüre: Weltraumfahrt — Utopie? Verlagsbuchhandlung Natur und Technik, Wien 1948.

O. Schneider: Photographische Positionsbestimmungen des Kometen (1947 k) Bester. Nachrichtenblatt der Astronom. Zentralstelle, Bd. 1948. Heidelberg.

Chemisches Institut

Prof. Dr. Erich Hayek: Die Konstitution der Basischen Salze. Habilitationsschrift 1946 (60 S.). — Stand und Entwicklungsmöglichkeiten der chemischen Institute Österreichs. Österr. Chem. Ztg. 48, 1947. — Die Konstitution der Basischen Salze. Monatshefte f. Chemie 77, 1947. — Aufschluß von Mangansalzen mit Chlorgas. Berg- u. Hüttenmänn. Monatshefte 93, 1948. — Basische Salze des Magnesiums. Radex-Zeitschrift (im Druck). — Zur Klärung des Begriffes Oxydation. Monatshefte f. Chemie (im Druck). — und A. Engelbrecht: Sulfate von Metallen hoher Wertigkeitsstufe. Monatshefte f. Chemie (im Druck). — und Dr. Th. Kraus: Untersuchungen über den Chloraufschluß eines Blei-Zinkerzes von Mitterberg, Kärnten (Ms., 24 S.). — und Th. Rehner: Thoriumtrijodid. Experientia V. 1949.

Priv.-Doz. Dr. Hermann Bretschneider: Über Walden'sche Umkehrung und Racemisierungsreaktionen in der Phenylalkanolaminreihe. Habilitationsschrift 1947 (98 S.).

Dr. K. Dialer: Untersuchungen über das System Cermischmetall-Wasserstoff. Monatshefte f. Chemie 79, 1948. — Zur Bindungsfrage der Hydride der seltenen Erden. Monatshefte f. Chemie 79, 1948. — und W. Stabentheiner: Über die Beziehung zwischen Molekulargewicht und Viscosität bei Polyvinylacetaten. Die makromolekulare Chemie B II, 1948.

Dr. A. Engelbrecht: Sulfate hochwertiger Kationen. Diss. 1948 (72 S.).

Dr. R. Haas: Über die Anlagerung von Äthylenoxyd an Phenol. Diss. 1948 (52 S.).

Dr. Th. Kraus: Zur Systematik der Quecksilber-Kohle-Kontakte. Diss. 1947 (38 S.).

Dr. K. Meusburger: Zur Chlorierung von Zistersdorfer Erdöl, Dekalin und Heptan. Diss. 1948 (66 S.).

Dr. S. Netsch: Untersuchungen über die Kinetik der Entmischung von Emulsionen im System Amylalkohol-Wasser. Diss. 1947 (131 S.).

Dr. H. Oberrauch: Chromsäureester von tertiären Alkoholen als Oxydationsmittel. Diss. 1948 (71 S.).

Priv.-Doz. Dr. Rupert Oppenauer: Über neue Oxydationsmethoden und ihre Anwendung. Habilitationsschrift 1947 (25 S.). — Bildung von Peptidbindungen durch Oxydation mit Azomethin. Naturwiss. 34 (1948).

Prof. Dr. F. Patat: Zur Korrosion der in überkritischem Wasserdampf gelösten Phosphorsäure. Österr. Chem. Ztg. 48, 1947. — Über die Hydrolyse von Anilin. Monatshefte f. Chemie 77, 1947. — Zum Problem des biologischen Wachstums. Österr. Chem. Ztg. 48, 1947. — Lebende Moleküle. In: Weltbild und Menschenbild, Tyrolia-Verlag, Innsbruck 1948. — und Dr. P. Weidlich: Über die Bildung von Vinylchlorid. Helvetica chimica acta, Basel (im Druck).

Dr. J. Pfeiffer: Zur Bildung und Polymerisation von Vinylchlorid. Diss. 1947 (71 S.).

Dr. H. Rager: Über einige Sulfanilamidderivate. Diss. 1947 (54 S.).

Dr. H. Schneider: Über das spezifische Volumen von Polyvinylacetat in Toluol. Diss. 1948 (34 S.).

Dr. R. Schuster: Zur Darstellung von substituierten Thioäthern und Phenolen. Diss. 1947 (44 S.).

Dr. G. Sosnowski: Pyrogene Synthesen in Gegenwart von Siliciumtetrachlorid. Diss. 1948 (71 S.).

Dr. W. Stabentheiner: Viscositätsmessungen an polymeren Vinylacetaten. Diss. 1947 (52 S.).

Dr. F. Vogt: Untersuchungen über den chemischen Charakter des Kohlenvorkommens von Nößlach, Tirol. Diss. 1947 (34 S.). — Die Nößlacher Kohle. Berg- und Hüttenmännische Monatshefte 92, 1947.

Dr. P. Weidlich: Die katalytische Aktivität von Metallsalzen bei der Bildung von Vinylchlorid aus Acetylen und Salzsäuregas. Diss. 1948 (48 S.).

Pharmazeutisch-Chemisches Institut

Prof. Dr. W. H. Brunner und Dr. E. Bertsch: Beiträge zur Kenntnis der symm. Diaminoaryl-triazine. Monatshefte f. Chemie, Bd. 79, H. 2.

Prof. Dr. W. H. Brunner und Dr. H. Perger: Über die Umsetzung von Acrylsäurenitril mit aromatischen Diazoniumsalzen. Monatshefte f. Chemie, Bd. 79, H. 3/4.

Priv.-Doz. Dr. H. Bretschneider: Über die Acetylierung von Adrenalin. Monatshefte f. Chemie, Bd. 76, H. 3—5. — Über die partielle Acylierung der Hydroxylgruppe(n) von nicht tertiären Oxyphenyl-aethylamin-Derivaten. Ebda. — Über die Reduktion O-acylierter Oxyphenyl-alkanonamin-Salze zu den entsprechenden Carbinolen und die weitere Acylierung derselben. Monatshefte f. Chemie, Bd. 77, H. 1—5. — Über die partielle Acylierung der Aminogruppe in phenolischen Phenylalkanonaminen und Phenylalkanolaminen und weitere Umwandlung solcher N-Acyl-Verbindungen. Monatsheft f. Chemie, Bd. 78, H. 1—2. — Über β -Chlor- β -phenyläthylamin-Derivate und einige Umwandlungen derselben in halogenfreie Verbindungen. Ebda. — Über verschiedene Reaktionen an Phenylalkanolaminen und Phenylalkanonaminen. Ebdt. — Über die (+) Dibenzolsulfonyl-Weinsäure (im Druck). — Über Acetyl-derivate des opt. act. Methylaminomethyl-3-oxyphenylcarbinol (Adrianol, m-Synephrin) und die Synthese des (—) Dimethylaminomethyl-3-oxyphenylcarbinol. Vortrag auf Tagung Verein Österr. Chemiker am 29. 5. 1948, Wien. Ms. (im Druck). — Untersuchung der Walden'schen Umkehr des opt. act. Methylaminomethyl-3-oxyphenylcarbinol nach H. Legerlotz. Vortrag auf Tagung Verein Österr. Chemiker am 29. 5. 1948, Wien. Ms. (im Druck). — Über Alkyl-Aralkylaminothioschwefelsäuren. Ms. — Über Alkyl und Aralkylaminodisulfide. Ms.

H. Bretschneider und K. Beran: Überführung ein- und zweiwertiger Phenole in acetylierte β -d-Glucoside mit β -Pentaacetyl-d-Glucose und Borfluorid (im Druck).

H. Bretschneider und K. Biemann: Über Beziehung zwischen Kern, Seitenkettenhydroxyl und Methylaminogruppe in Phenylalkanolaminen. Ms. — — Über

O-Acylderivate einiger biogener Oxyaminoverbindungen mit primären Aminogruppen. Ms.

H. Bretschneider und H. Haas: Über einige neue Salicylsäurederivate. Vortrag auf Tagung Verein Österr. Chemiker am 29. 5. 1948, Wien. Ms. — Über einen durch Alkali bewirkten Zerfall des α -Oxy- $\beta\beta$ -dimethyl- γ -butyrolactontoluolsulfonates. Ms.

H. Bretschneider und H. Rager: Zur Darstellung aromatischer Azidoverbindungen nach der Dutt-Wormall'schen Reaktion. Vortrag auf Tagung Verein Österr. Chemiker am 29. 5. 1948, Wien. Ms. — Aromatische Cyantriazene. Vortrag auf Tagung Verein Österr. Chemiker am 29. 5. 1948, Wien. Ms.

H. Bretschneider und B. Rieser: Zur Kenntnis des Tris(hydroxylmethyl)aminomethans und einiger Derivate desselben. Ms.

H. Bretschneider und Tötsch: Über Alkyl- und Aralkyl-ammoniumthioschwefelsäure. Ms.

Physikalisch-Chemisches Institut

Prof. Dr. E. Cremer: Zur Deutung des Potenzgesetzes der Adsorption. Monatshefte f. Chemie, Bd. 77, H. 1—5, 1946. — Arbeitskreis: Naturwissenschaften (Katalyse, Biokatalyse, Grenze zwischen belebter und unbelebter Natur, Hochpolymere Kunststoffe als Modellsubstanzen für Viren, Größe und Stabilität kleinster lebendiger Einheiten, Der Wahrscheinlichkeitsbegriff). Jahrbuch der Internationalen Hochschulwochen des Österr. College 1946. — Adsorption an festen Oberflächen. Österr. Chemiker-Zeitung, 49. Jg., 1948, H. 1/2. — Absolutberechnung heterogener Reaktionsgeschwindigkeiten. Zeitschrift „Experientia“, Vol. IV/9, 1948. — Forces d'adsorption et catalyse hétérogène. Journal de Chimie-Physique, Paris. — Die Abgabe von Kohlensäure bei natürlichem Magnesit. Z. f. anorganische Chemie (Hahn-Festschrift). — und R. Baldt: Zur Frage der Abhängigkeit der Aktivität eines Katalysators von der Vorbehandlungstemperatur. Monatshefte f. Chemie, Bd. 79, H. 5, 1948. — und R. Baldt: Kinetik der Spaltung von Aethylenchlorid. Monatshefte f. Chemie. — und R. Baldt: Neuere Messungen der katalytischen Spaltung des Aethylchlorids zur Prüfung des Zusammenhanges zwischen Aktivierungswärme und Aktivität. Bonhoeffer-Festschrift. Z. f. Naturforschung. — und F. Gatt: Berechnung des Gleichgewichtes $\text{MgCO}_3 = \text{MgO} + \text{CO}_2$. Radex-Rundschau der Österr.-Amerikan. Magnesit A. G. Radenthain, Kärnten. — und F. Gatt: Kinetik des thermischen Abbaus von Magnesit. Radex-Rundschau.

Dr. R. Baldt: Untersuchungen über homogene und heterogene Spaltungsreaktionen an halogensubstituierten Kohlenwasserstoffen. Diss. 1947 (102 S.).

W. v. Dellemann: Prüfung einer neueren Adsorptionsformel an z. Zt. zugänglichem Literaturmaterial. Diplomarbeit 1946 (120 S.).

Dr. K. Dialer: Untersuchungen über das System Cermischmetall-Wasserstoff. Diss. 1946 (35 S.).

Dr. F. Gatt: Untersuchungen über die Kinetik und Gleichgewichtseinstellung der thermischen Dissoziation des Magnesites. Diss. 1946 (84 S.).

Dr. R. Grüner: Über den Einfluß der Vorbehandlungstemperatur auf die energetischen Eigenschaften von festen Oberflächen vom Standpunkt der Adsorption. Diss. 1947 (95 S.).

Dr. R. Knöpfler: Untersuchungen über Chromatographie. Diss. 1946 (54 S.).

Dr. A. Kunte: Untersuchungen über Adsorption und ihre Deutung im Sinne neuerer Anschauungen. Diss. 1946 (43 S.).

E. Marschall: Über die Wirkung von Kohlenmonoxyd auf die Fähigkeit eines Palladiumdrahtes, Wasserstoff aufzunehmen. Diplomarbeit 1945 (26 S.). — Über den Einfluß der Vorglühtemperatur auf die Aktivität eines Katalysators. Diss. 1946 (42 S.).

Dr. J. Neier: Diffusionsmessungen des Flüssigkeitspaares Benzol-Aceton bei Temperaturstufen bis ins kritische Gebiet als Beitrag zur Kenntnis der Flüssigkeitsstruktur. Diss. 1947 (78 S.).

M. Obexer: Über Anwendungen der chromatographischen Methode auf gasförmig-feste und flüssig-feste Systeme. Diplomarbeit 1948 (45 S.).

Dr. F. Prior: Über die Bestimmung der Adsorptionswärmen von Gasen und Dämpfen, unter Anwendung der chromatographischen Methode auf die Gasphase. Diss. 1947 (46 S.).

Dr. K. Schilling: Eine einfache Ableitung des Potenzgesetzes der Adsorption. Monatshefte f. Chemie, Bd. 77, H. 1—5, 1946.

Pharmakognostisches Institut

Priv.-Doz. Dr. M. Brandstätter: Zur Polymorphie der Pikrinsäure. Mikrochem. 33, 1947. — Zur Frage der isomorphen Vertretbarkeit nicht polargebundener Atomgruppen vom Typus $-X X'$. Mikrochem. 33, 1947. — Zur Methodik der orientierten Aufwachsungsversuche. Mikrochem. 33, 1947. — Zur isomorphen Vertretbarkeit der Halogene. Monatshefte f. Chemie (im Druck). — Zur orientierten Verwachsung von organischen Verbindungen. Mikrochemie (im Druck).

Dr. H. Quehenberger: Beiträge zu organischen Molekülverbindungen und deren Polymorphie. Monatshefte Chem. (im Druck).

Mineralogisch-Petrographisches Institut

Prof. Dr. B. Sander: Einführung in die Gefügekunde der geologischen Körper. 1. Teil. Springer-Wien, 1948. 2. Teil, Ms.

Dr. Irmgard Knopf: Teilbewegung und Fugengefüge eines kristallinen Schiefers mit Granat und Glimmerholoblasten (Untere Schieferhülle der Tauern). Diss. 1946. Berichte des Naturw.-Mediz. Vereins Innsbruck, 48/49, 1949.

Dr. H. J. Koark: Vergleich zwischen Ochsner- und Reckner-Serpentin. Diss. 1949. Ms. Berichte des Naturw.-Mediz. Vereins Innsbruck, 48/49, 1949.

Dr. A. Kreuzeder: Der Pegmatit von Graßstein. Schlern-Schriften Bd. 62, 1949.

Dr. K. Mignon: Zur Petrographie und Tektonik der Biotitschiefer im oberen Längental (Ötztal, Tirol). Diss. 1948. Ms.

Dr. O. Schmidegg: Der geologische Bau der Steinacher Decke mit dem Anthrazitkohlenflöz am Nößlachjoch (Brennergebiet). Veröff. d. Mus. Ferd. Innsbruck, Bd. 26, für 1946, ersch. 1949. — Geologische Aufnahmen im Gerlos-Gebiet. Ms. — Die Gipsvorkommen Tirol-Vorarlbergs. Ms. — Geologische Studien in der Pustertaler Gneiszone und in der Schoberggruppe. Ms.

Dr. W. Schwarzacher: Sedimentpetrographische Untersuchungen kalkalpiner Gesteine. Jahrb. d. Geolog. Bundesanstalt, Wien 1946.

Dr. R. Weynschenk: Beiträge zur Geologie und Petrographie des Sonnwendgebirges (Tirol), besonders der Hornsteinbreccien. Schlern-Schriften, Bd. 59, 1949.

Geologisch-Paläontologisches Institut

Prof. Dr. R. Klebelsberg: Die heutige Schneegrenze in den Ostalpen. Berichte des Naturwiss.-Medizinischen Vereins an der Universität Innsbruck 47, 1947. — Tiroler Werksteine. Veröff. d. Mus. Ferd. 20/25, erschienen 1948. — Die „Mittelgebirge“ Tirols. Schlern-Schriften 53, 1948. — Handbuch der Gletscherkunde und Glazialgeologie. 2 Bände. Springer-Verlag Wien 1948/49. — Spuren eiszeitlicher Lokalvergletscherung in den Luganer Bergen (Südschweiz). Z. f. Gletscherkunde u. Glazialgeologie 1, 1949. — Die Gletscher der österreichischen Alpen 1942—1946. Ebdt. — Die Tiefe der Alpentäler. „Die Alpen“ (Bern) 1949. — Otto Ampferers geologisches Lebenswerk. Jahrb. d. Geolog. Bundesanstalt Wien 1948. — Das Becken von Längenfeld im Ötztal, ein Beispiel für: Geologie und Kraftwerkspläne. Ms., wird in Schlern-Schriften 1950 erscheinen.

Dr. G. Mutschlechner: Obernberger Marmor. „Schlern“ 1948. — Ein Placodontier-Zahn aus dem Hauptdolomit der Vilser Alpen. Veröff. d. Mus. Ferd. 26, 1946, ersch. 1949. — Geologische Neuaufnahme des Karwendelgebirges auf Grund der Alpenvereinskarte 1:25.000, westliches und mittleres Blatt. Im Ms. vorliegend. — Spuren des Innegletschers im Bereich des Karwendelgebirges. Ms. erliegt bei der Geolog. Bundesanstalt Wien. — Zur Geologie der Krabachjoch-Decke in den südwestlichen Lechtaler Alpen. Ms. — Ein Seeigel aus den Fleckenmergeln der Lechtaler Alpen. Ms.

† Dr. R. Srbik: Glazialgeologie der Gailtaler Alpen. Ms. im Geologischen Institut der Universität. — Besondere Verfallserscheinungen an einigen Ötztaler Gletschern 1932—1945. Veröff. d. Mus. Ferd. 26, 1946, ersch. 1949.

Botanisches Institut

Prof. Dr. A. Pisek: Frosthärte und Zusammensetzung des Zellsaftes bei *Rhododendron ferrugineum*, *Pinus Cembra* und *Picea excelsa*. Protoplasma Bd. 38, 1949.

Prof. Dr. H. Gams: Fortschritte der alpinen Moorforschung. Österr. Bot. Z., Bd. 94, 1947. — Kleine Kryptogamenflora von Mitteleuropa. 2. Aufl. Fischer-Jena (186 S., 184 Abb.).

E. Gumpelmayer: Die Bewurzelung von Stecklingen unter dem Einfluß von Heteroauxin im Jahresrhythmus. Phyton Bd. 1, 1949.

Dr. M. Moser: Über das Vorkommen von Formen der Gattung *Morchella* auf Waldbrandflächen. *Sydovia*, *Annales Mycologici* III/1, 1949 (im Druck). — Untersuchungen über die Wirkung von Waldbränden auf die Pilzvegetation. I. Teil, *Sydovia*, *Annales Mycologici* III, 1949 (im Druck).

J. Raschendorfer: Beobachtungen über die Besiedlung von totem Holz mit besonderer Berücksichtigung der adnaten Vereine. *Österr. Bot. Z.*, Bd. 96 (im Druck).

Dr. R. Sarnthein: Moor- und Seeablagerungen aus den Tiroler Alpen in ihrer waldgeschichtlichen Bedeutung. III. Teil, Kitzbüheler Alpen und unteres Inntal. *Österr. Bot. Z.*, Bd. 95, 1948.

Dr. K. Zanoni: Die Befruchtungsbiologie beim Apfelbaum. Derzeitiger Stand und eigene Versuche an Südtiroler Obstsorten. Diss. 1949. Ms. 150 S.

Zoologisches Institut

Prof. Dr. O. Steinböck: Fresh-water Turbellaria. In: *The Zoology of Iceland*. Vol. II, part 10, Ejnar Munksgaard, Kopenhagen, 1948. — Der Schwarzsee ob Sölden im Ötztal. Eine hydrobiologische Studie. *Z. d. Mus. Ferd.* 26, 1946, ersch. 1949. — Der Schwarzsee, 2792 m, ob Sölden im Ötztal, der höchste Fischsee der Alpen. *Verh. Intern. Ver. f. Entom.* (im Druck). — Fischereimöglichkeiten in Hochgebirgsseen. *ibid.* (im Druck). — Fischerei in Hochgebirgsseen. *Österr. fischereiwiss. Rundschau* (im Druck). — und Sr. Dr. B. Außerhofer: Zwei grundverschiedene Entwicklungsmodi bei einer Art (*Prorhynchus stagnalis* M. Sch., Turbellaria). Ms.

Die Furchung von *Pr. stagnalis* verläuft unregelmäßig; Anklänge an Spiralfurchung bis solche der Radiärfurchung. Die Größe der Blastomeren wechselt sehr, z. B. im 8-Zellenstadium fast gleich groß, oder als ausgesprochene Makro- und Mikromeren. Die Blastomeren bleiben dicht beisammen; sie zeigen bis ungefähr zum Beginn der Bildung der Organanlagen Karyomeritkerne. Die Embryonen entwickeln sich entweder als Hohlkeime (Koiloblast), d. h. der Embryo umwächst die Dottermasse, oder als Vollkeime (Pleroblast), d. h. der Embryo bleibt innerhalb des Dotters, den er vor dem Schlüpfen verzehrt. Maßgeblich für den bis jetzt einzig dastehenden, so grundverschiedenen Entwicklungsablauf bei einer und derselben Art, ja bei Individuen ein- und desselben Geleges sind — soweit bis jetzt ersichtlich — verhältnismäßig geringfügige Temperaturunterschiede. In beiden Fällen werden die Organe in situ, ohne Spur von Keimblättern gebildet. Der Vorgang erinnert, insbesondere bei den Vollkeimen, an die Morula-Delamination bei den Zölenteraten. Die Reihenfolge der Organanlagen ist bei der Hohlkeim-Entwicklung in großen Zügen folgende: Gehirn, Pharynx, Stilettapparat, Epithel, Darm, Bindegewebe, Muskulatur, Drüsen. Beim Vollkeim legen sich Epithel und Darm ungefähr gleichzeitig mit Gehirn und Pharynx an. Von „primären Keimblättern“, die zunächst ein „Ektoderm“ und ein „Entoderm“ bilden, ist keine Rede. Die Umwachsung des Dotters der Hohlkeime durch die „Umwachungshaut“ (Periderm) ist kein Gastrulationsvorgang. Der dottererfüllte Umwachsungsraum und das spätere Darmlumen sind nicht homolog. Das Epithel von *Pr. stagnalis* (und damit wohl aller *Prorhynchiden*) ist kein „ingesenktes“, wie bisher angenommen, sondern seine Kerne degenerieren nach „Chromatin-Emission“. Die Entwicklung spricht zugunsten der Hypothese, daß der Stilettapparat der *Prorhynchiden* ursprünglich ein vom männlichen Apparat unabhängiger Giftapparat war. Er ist beim Schlüpfen bereits als Giftwaffe benützbar und wird als solche auch lange vor Erreichen der Geschlechtsreife verwendet. Die Vollkeim-Entwicklung ist als die phylogenetisch ältere zu werten. Vielleicht ist daraus der Schluß zulässig, daß die Art aus wärmeren Gebieten mit ausschließlicher Vollkeim-Entwicklung eingewandert ist und sich hier erst aus klimatischen Gründen die Hohlkeim-Entwicklung eingestellt hat. Der Vorgang der Dotterumwachsung bei *Pr. stagnalis* zeigt in mancher Hinsicht eine auffallende Analogie mit der superfiziellen und

diskoidalen Furchung mancher Onychophoren, Arthropoden und Vertebraten. Die Tatsache, daß an der Wurzel der Bilaterien keine Spur einer Gastrulation oder von Keimblättern feststellbar ist, erscheint im Hinblick auf die Haeckel'sche Gastraea-Theorie bedeutsam. Zusammenfassung der Autoren.

Priv.-Doz. Dr. H. Janetschek: Wanderungen beim Hermelin. Natur und Heimat 1/4, 1947. — Ein neuer Felsenspringer aus Tirol. Zentrbl. f. d. Ges. Geb. d. Entom. 2/1, 1947. — Über einige für Nordtirol neue oder wenig bekannte Gliederfüßler. Tiroler Heimatblätter 23/9—10, 1948. — Zur Brutbiologie von *Neobisium jugorum* (L. Koch) (Arachnoidea, Pseudoscorpiones). Ann. naturhist. Mus. Wien, 56, 1948. — Beitrag zur Kenntnis der Felsenspringer (Thysanura, Machilidae) Nordtirols. Z. d. Mus. Ferd. Innsbruck 26, 1946, ersch. 1949. — Beitrag zur Kenntnis der Gattung *Machilis* (Thysanura). Z. Wien. Entom. Ges. 1949 (im Druck). — Die tierische Besiedlung Nordtiroler Höhlen in ihren Beziehungen zum Problem der alpinen Präglazialrelikte (vorläufige Mitteilung). Entomon (im Druck).

Angeregt durch seine Funde von Angehörigen einer ausgesprochenen Höhlenspinnengattung an Nunatakstandorten der Zillertaler Alpen (*Troglohyphantes janetscheki* n. sp. Schenkel in litt.), untersuchte Verfasser erstmals die Tierwelt Nordtiroler Höhlen. Folgende bisher festgestellte Arten sind hervorzuheben: *Nemastoma janetscheki* n. sp. Schenkel in litt., *Troglohyphantes tirolensis* n. sp. Schenkel in l., *Porrothoma proserpina* (Sim.), *Koenenia austriaca* Hansen (Arachnida); *Onychiurus cavernicolus* Stach, *Pseudosinella 12-ocellata* EH. (Collembola); *Triphleba aptina* Schin. und *antricola* Schmitz (Diptera); *Mesoniscus a. alpicola* Heller, *Niphargus foreli thienemanni* Schellbg. (Crustacea). Es folgen Besprechungen der tiergeographischen Beziehungen und der Besiedlungsgeschichte. Die erstmals festgestellten Beziehungen der Höhlentierwelt zu jener der zentralalpinen Nunatakker läßt den Schluß zu, daß ein Teil der Präglazialfauna die Eiszeiten einerseits in Nunatakstandorten besonders der Zentralalpen, andererseits (die vorgefundenen Antrobionten) in Höhlen überdauert hat, wobei die Auffindung von Antrobionten innerhalb von eiszeitlich stärkst vergletscherten Gebieten hervorzuheben ist.

— Zur Kenntnis der Thysanuren Nordtirols. Entomon (im Druck).

Otenolepisma lineata var. *pilifera* Luc. neu für Nordtirol. *Machilis longiseta* n. sp. Kurzdiagnose des ♀: Kopf bis auf schmale Bänder um die Oculi und Ocellen und eine schmale Mittellängsline der Frons gänzlich dunkel pigmentiert. Antennen fast gleichmäßig dunkelbraun oder mit 2—7 helleren Anfangsgliedern. Maxillarpalpus an Glied 2—4 fast ganz pigmentiert; 5 auffallend hell, mit schmalen Ringen an den beiden Enden und dorsalem Längsband; 6 mit basalem und medianem Ring; 7 gänzlich diffus; 8 mit Längsstreif schwachen Pigments. Beine kräftig pigmentiert; Tibia₁ seitlich kräftig, dorsal helleres Längsfenster über basale 2/3, das durch schmalen dorsalen Pigmentlängsstreif geteilt ist. Tibia₂ und Ti₃ mit schmalen, dorsalem Streif und breiteren, seitlichen Längsbinden. Verteilung der Stachelborsten der Tibia: Ti₁: 1—2, Ti₂: 3—6, Ti₃: 7—12; an 2 u. 3 kräftig und kräftig pigmentiert. Ovipositor sekundär, bis zu 3/5 der Länge der Styli 9 reichend, reich mit z. T. bis über 5 Gliedlängen langen Borsten versehen. Gonapophyse 8 mit 38—40 Gliedern, Endborste ziemlich kräftig, meist länger als die letzten 4 Glieder zusammen; letzte Außenrandborste zu ihr parallel, aber kürzer und schlanker und deutlich kürzer und anders geformt als die proximal folgenden Außenrandborsten. Grabstifte der Gonapophyse 9 borstenähnlich. Typen im Zoolog. Institut der Universität Innsbruck. Fundorte: Tirol, Ötztal: zwischen Umhausen und Niederthai, 5. 1. 1949, Umhausen (1100 m), 30. 3. 1949, leg. E. Kritscher, Innsbruck.

— *Machilis zangherii* n. sp., ein neuer Felsenspringer (Thysanura, Machilidae) aus Mittelitalien. 1949. Ms. 2 S., 5 Fig.

Kurzdiagnose: ♀: Ovipositor primär, bis zu 3/4 der Länge der Styli IX reichend; distale Antennenketten mit wechselnd 2—6 völlig hyalinen Grundgliedern, übrige zunehmend braun gefärbt; Frons schwach diffus pigmentiert mit keilförmigem hellem Mittellängsstreif, Clypeus

in unterer Hälfte mit rundlichem hellem Fleck, sonst ebenso wie Labrum kräftig pigmentiert; Maxillarpalpus am 2. Glied mit kräftigem Pigmentfleck, am 3. mit dorsalem Längsband, 4. mit ventralem Fleck, übrige?; Beine mit Hypodermispigment besonders an Coxen (basal-dorsal) und Tarsus 1—2, Flecken an Femur I, II und Tibia I—III. Körperlänge 13 mm. Type im Zool. Inst. der Univ. Innsbruck. Fundort: Balze, 1000 m ü. M. VIII/1947, leg. P. Zangheri, Forli.

Dr. Anna Bauer: Entwicklungsgeschichtliche Studien an *Otomesostoma auditivum* For. et Dupl. Diss. 1945, 39 S., 41 Abb.

Einleitend Methodik und wichtige biologische Beobachtungen. Die Furchung verläuft äqual und deutlich spiral (äotrop). Erstmals bei Turbellarien tritt bis zum (maximal) 20-Zellenstadium eine Blastula mit geräumiger Höhlung auf. Durch unipolare Delamination bei gleichzeitiger multipolarer Einwanderung entsteht eine kompakte Kugel, die sich durch Aufnahme ganzer Dotterzellen vergrößert. 3—5 Zellen des Keimes lösen sich los und umschließen die „Keimdotterkugel“ als „Hüllmembran“. Durch fortwährende Aufnahme von Dotterzellen vergrößert sich unter Verflachung der Hüllzellen die „Keimdotterkugel“, wobei eine Scheidung der Dotter- und Embryonalzellen eintritt. Letztere rücken an die Wandung, breiten sich schüsselförmig aus und umwachsen in dünner Lage den Dotter. Die Organe entstehen ohne Bildung von Keimblättern oder dgl. in situ, wenn etwa $\frac{1}{3}$ des Dotters umfaßt ist. Epithel, Gehirn und Pharynx legen sich zuerst an, zuletzt der Darm. Die Entwicklungsdauer beträgt bei 18° ca. 24, bei 10° dagegen ca. 45 Tage. O. Steinböck.

Dr. Anneliese Bauer: Ernährungsbiologische Untersuchungen an Coregonenbrütlingen und ihre Bedeutung für Fragen der Bewirtschaftung von Coregonenseen. Diss. 1946, 43 S., 2 Fig., 13 Tab.

Es wurden vergleichende Untersuchungen an den Populationen der Großen und Kleinen Schwebrenke der verschiedenen Salzkammergutseen und des Bodensees durchgeführt. Die Veränderungen des Frisch- und Trockengewichtes wurden bestimmt. Der Beginn der Nahrungsaufnahme nach dem Schlüpfen, sowie die Zeit, in der ungefütterte Brut vor dem Tode noch fressen kann, wurde festgestellt. Die Altersbestimmung wurde nach Tagesgraden vorgenommen (Addition der Tagesmittelwerte der Temp. vom Tag des Schlüpfens bis zum Versuch). Die Brut der untersuchten Völker gliedert sich der Größe nach in 3 Gruppen: 1. Große Schwebrenke des Hallstätter- und Traunsees, Kleine Schwebrenke des Obertrumner- und Bodensees (Gew. 5—6,5 mg). 2. Große Schwebrenke des Mond- und Bodensees (4—5 mg). 3. Große und Kleine Schwebrenke des Attersees (3,5—4 mg). Je größer die Brütlinge sind, desto früher beginnen sie zu fressen. Die Zahl der Tagesgrade, bis zu der sie voll freßfähig sind, ist umso niedriger, je kleiner die Brütlinge sind. Ebenso ist Gruppe 1 am widerstandsfähigsten gegen O₂ Erniedrigung. Das Verhältnis Frischgewicht zu Trockengewicht ist für die einzelnen Völker charakteristisch. G. Haas.

Dr. Lotte Beck: Hydrobiologische Studien an einem alpinen Tümpel. Diss. 1945, Ms. 98 S., 18 Fig., 8 Tab.

Der IBoden-Tümpel bei Innsbruck (1874 m ü. M.) stellt einen alpinen Weidetümpel von eurytherm-polysaprobem Charakter mit schwach saurer Reaktion dar. Das maximal 23 cm tiefe temporäre Gewässer wird durch Niederschlags- und Schmelzwasser gespeist. Quellzufluß spielt nur eine untergeordnete Rolle. Die Fauna des eutrophen Tümpels, der nach der Klassifizierung Pestas dem polyzoischen Typ angehört, und deren jahreszeitlichen Aspekten besondere Beachtung geschenkt wurde, ist charakterisiert durch eine Massenausbildung von *Chironomus alpestris* Gtgh., deren Larven dem Schlamm und dem ganzen Tümpel das Gepräge geben. K. Schmölzer.

Dr. Elisabeth Buchenrieder: Herzgewicht und Hochgebirge. Diss. 1945, Ms. 41 S., 2 Fig., 10 Tab.

Die Untersuchungen, die an Schneemäusen (*Chionomys nivalis* Müller) und Alpenfeldmäusen (*Microtus incertus* d. S. L.) durchgeführt wurden, bestätigen die allgemeine Lehrmeinung,

daß der Aufenthalt in höheren Lagen eine Herzvergrößerung bedingt. Diese Zunahme erfolgt gleichmäßig mit zunehmender Höhe. Im Gegensatz zu Hesse (1921) wurde bei juvenilen Exemplaren durchwegs ein relativ höheres Herzgewicht festgestellt als bei adulten. Leider wurden keine Laboratoriumsversuche durchgeführt, die gerade für die letztgenannte Beobachtung von Wichtigkeit wären. Die Ansicht Stieves (1933, 1938), nach der die zunehmende Höhe eher eine Herzverkleinerung zur Folge hätte, hat sich einwandfrei als unrichtig erwiesen. K. Schmölzer.

Dr. Liesl Butschek: Die Kleintiergesellschaft alpiner Grünland- und Ackerböden. Diss. 1946, 100 S., 1 Fig., 10 Tab.

Die in der Umgebung von Admont durchgeführten Untersuchungen zeigen, daß die Besatzdichte eines Bodens mit Tieren vom Hohlraumvolumen und Gehalt an organischer Substanz abhängt, d. h. von Alter und Natürlichkeit des Grünlandbodens. Die reichste Besiedlung weisen daher Waldböden auf. In der Abhängigkeit von den Umwelteinflüssen zeigen die verschiedenen Tiergruppen Unterschiede, besonders scheinen Milben und Käfer davon betroffen zu werden. Unterschiede zwischen Acker- und Grünlandböden zeigen sich besonders in der Tiefenschichtung, außerdem weisen erstere eine geringere Arten- und Individuenzahl auf. Zusammenfassend ergibt sich, daß der Boden als Lebensraum mit verschiedenen Standortbedingungen eine Tiergesellschaft von entsprechend eigenartigem Gepräge besitzt. K. Schmölzer.

Dr. Edith Damisch: Die Lichtkompaßbewegung bei Spinnen. Diss. 1945. Ms. 61 S., 25 Fig., 8 Tab.

Versuche mit 19 verschiedenen Arten, bei denen die Tiere auf einer angerußten oder mit Papier überklebten Glasplatte liefen, ergaben im Dunkel und bei diffusum Licht mehr oder weniger gekrümmte Bahnen. Bei Orientierung nach einer Lichtquelle laufen sie geradlinig, wobei auch in den Weg gestellte Hindernisse die Tiere nicht für längere Zeit von ihrer Lichteinstellung abbringen. Unsymmetrische Effektoren bewirken einseitig gerichtete Spiralläufe, bei unsymmetrischen Rezeptoren ist der Lauf geradlinig. Besonders zeigen jene Formen Lichtkompaßreaktionen, die auf optische Orientierung stark angewiesen sind (z. B. Thomisiden u. Salticiden). K. Schmölzer.

Dr. Lore Exner: Untersuchungen über Dichte und Zusammensetzung der Bodenfauna in Abhängigkeit von der Höhenlage. Diss. 1946, 33 S., 2 Fig., 10 Tab.

Die Arbeit, der Untersuchungen von 1900—3000 m ü. M. im Gebiet von Vent (Ötztal) zugrunde liegen, bestätigt verschiedene Erkenntnisse der Zoozoenotik der Hochalpen (Abnahme der Besiedlungsdichte mit zunehmender Höhe, Verkürzung der Aktivitätsperiode u. a.). Die Abnahme der Individuenzahl mit der Höhe entspricht der Stufung des untersuchten Hanges in bearbeitete, bzw. unbearbeitete Wiesen und unzusammenhängende Rasenflecken. Nach den Ergebnissen der Verfasserin sind Enochytraeiden und Apterygoten die höchststeigenden Tiere, erstere stehen auch in der prozentuellen Zusammensetzung der Arten an der Spitze, doch ist nur ein geringer Teil des Materials determiniert. Die auf m² umgerechneten Individuenzahlen liegen über jenen von Diem (1903) und Morris (1922, 1927), jedoch unter denen von Frenzel (1930). Weitere Untersuchungen sind dringend notwendig. K. Schmölzer.

Dr. Walter Faber: Die Diapause beim Kartoffelkäfer. Diss. 1949, 90 S., 6 Fig. Gekürzt erschienen sub: Biologische Untersuchungen zur Diapause des Kartoffelkäfers (*Leptinotarsa decemlineata* Say). Pflanzenschutz-Ber. III, 1949, H. 5/6.

Dr. Grete Hagleitner: Das Regenerationsproblem bei Turbellarien. Diss. 1946, 66 S.

Die an *Geocentrophora sphyrocephala* de Man, einer an sich schlecht regenerierenden Form, durchgeführten Untersuchungen zeigten, daß bei Zerteilung der Tiere das vordere Fragment

größere Lebensfähigkeit zeigt, der Kopfabschnitt jedoch in keinem Fall regeneriert wird. Das Verhalten der untersuchten Tiere kurz nach der Operation bestätigt, daß im Gehirn sowohl die motorischen als auch die sensiblen Funktionszentren gelegen sind. Auf Grund der histologischen Untersuchungen wird in der Folge der Wundheilungsprozeß und die Wiederherstellung der Gestalt besprochen. K. Schmölzer.

Dr. Thesi Knott: Die Phylogenie der Tricladembursa im Lichte der Ontogenie und Regeneration. Diss. 1945, 38 S., 29 Fig.

Die Entwicklung der Bursa wurde an *Planaria gonocephala* Duges in der Ontogenese und bei der Regeneration untersucht. Es zeigten sich 3 Entstehungsweisen der Bursa: a) am Stielende durch Erweiterung oder durch Induktion des anschließenden Parenchyms; häufigster Fall, b) als völlig selbständige Anlage aus dem Parenchym; weniger häufig, c) Ursprung aus einem Darmdivertikel oder aus einer Queranastomose der Darmschenkel; selten. Typus a und c wurde auch bei der Regeneration nachgewiesen. Die Reihenfolge der Typen c b a dürfte der phylogenetischen Reihe entsprechen. G. Haas.

Dr. Raimunda Kroth: Beiträge zur Kenntnis des Verhaltens von *Planaria alpina* Dana im Hochgebirge. Diss. 1945. Ms. 60 S., 7 Fig., 14 Tab.

Die Untersuchungen zeigen die ökologischen Unterschiede der Hochgebirgspopulationen von *P. alpina* gegenüber den Flachlandformen einerseits und den Laboratoriumsversuchen andererseits. So fehlen den Hochgebirgstieren die extreme Rheophilie, die von mehreren Autoren hervorgehobene Lichtseu und die Ultravioletttempfindlichkeit; für letzteren Punkt ist die auffallend starke Pigmentierung jedenfalls von Bedeutung. Bis zu einer gewissen Grenze sind die Hochgebirgsplanarien auch im Versuch gegen intensive Einstrahlung widerstandsfähig, am wenigsten die Populationen aus jenen Gebieten, in denen die Art ein Eiszeitrelikt darstellt (Versuche mit Tieren aus der Eifel, dem Siebengebirge und von Bonn). Allgemein ist festzustellen, daß junge, aber auch ausgehungerte Tiere lebhafter, reaktionsfreudiger und widerstandsfähiger sind. K. Schmölzer.

Dr. Elfriede Riha: Bakteriologische und chemische Untersuchungen an einigen Tiroler Mittelgebirgsseen. Diss. 1945, Ms. 35 S., 7 Fig., 14 Tab.

Die vorwiegend bakteriologischen Untersuchungen zeigten die Abhängigkeit der Keimzahl von der Sauerstoffmenge und damit vom Seentyp nach der Klassifikation Thienemanns. Mit Abnahme des Sauerstoffs steigt die Keimzahl der an- und aeroben Bakterien. Soweit die Bestimmung der Wasserbakterien durchgeführt werden konnte, ergab sich ein Überwiegen der Gelatineverflüssigenden Bakterien, besonders im Frühjahr kommen noch solche der *Pyocyanus*-Gruppe dazu. Auf chemischer Grundlage war nur der Achensee in das System Thienemanns gut einzuordnen, alle übrigen untersuchten Seen stellen Grenzfälle zwischen dem eutrophen und dystrophen Typ dar. K. Schmölzer.

Dr. Karl Schmölzer: Die terrestrischen Isopoden des Exkursionsgebietes von Innsbruck. Diss. 1949, 67 S., 3 Fig., 3 Tab., 1 Karte.

Nach der bewährten Methode Gisins versucht der Verfasser die Ökologie der Landasseln zu untersuchen und stellt eine Reihe von Isopodengemeinschaften auf, deren Abgrenzung noch durch weitere Untersuchungen zu festigen sein wird. Drei für Nordtirol neue Arten konnten nachgewiesen werden (*Trichoniscus austriacus* Verh., *Lepidoniscus pruinosus* Carl, *Porcellio laevis* Latr.). In der vertikalen Verbreitung zeigt sich eine deutliche Gliederung in 3 Besiedlungsstufen mit einer Verminderung der Individuen- und Artenzahl mit zunehmender Höhe. Die Zwergstrauchstufe wird nur von *Mesoniscus a. alpicola* überschritten, die erstmals westlich des Inn nachgewiesen wurde. Die Zusammensetzung der Asselfauna des Untersuchungsgebietes und der Vergleich mit den Nachbarländern weist auf eine postglaziale Besiedlung aus dem Osten, bzw. Südosten hin. G. Haas.

Dr. Erna Wesner: Beiträge zur Biologie der Seelauge oder Mairénke (*Alburnus mento* Agassiz). Diss. 1946, Ms. 40 S., 8 Fig., 15 Tab.

Untersuchungen über das Verhältnis von Körper- und Schuppenwachstum ergeben unter anderem, daß die Altersbestimmung nur am orolateralen Teil der Schuppe durchführbar ist. Die Schuppendimensionen stehen in einem bestimmten Verhältnis zur Körperlänge, was durch Schuppenfaktoren zum Ausdruck gebracht wird. Es ergaben sich dieselben Verhältnisse für Fische aus dem Mond- und dem Attersee. Die Maximallänge fand sich bei 8sömmerigen ♀, Ältere Tiere wurden nicht gefangen. Das Max. an Gewichts- und Längenzunahme wird vom 3. zum 4. Jahr erreicht. Die Seelaugen laichen durchschnittlich 2mal: die ♂ im 5. und 6. Jahr, die ♀ im 6. und 7. Jahr. Das Längenwachstum der Fische aus dem Mondsee ist bedeutend stärker, sie sind durchschnittlich 40% schwerer. Da nur laichende Fische gefangen werden konnten und nicht alle im gleichen Alter laichen, mußten Alter und Größe rückberechnet werden. Die Entwicklung der Eier dauert 9—10 Tage, Larven 4 mm lang, erste Nahrungsaufnahme bei 10—12 mm Länge, Larvenentwicklung bei 20—22 mm bis auf die Schuppenbildung abgeschlossen. G. Haas.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Berichte des naturwissenschaftlichen-medizinischen Verein
Innsbruck](#)

Jahr/Year: 1949

Band/Volume: [48 49](#)

Autor(en)/Author(s): Anonymus

Artikel/Article: [Naturwissenschaftliche und Medizinische Arbeiten aus den Instituten
und Kliniken der Universität Innsbruck 1945-1949. 257-287](#)